

DER FDP-CHEF ZU GAST IN DER IHK

Westerwelle: „Lust auf Leistung“

„Ich bin davon überzeugt, dass wir gute Chancen haben, gestärkt aus der Krise hervorzugehen. Wir müssen Sie aber auch nutzen.“

Gleich zu Beginn seines Vortrags in der IHK zu Dortmund am 22. April überzeugte Dr. Guido Westerwelle, Bundesvorsitzender und Vorsitzender der Bundestagsfraktion der FDP, die rund 400 Gäste der Vortrags- und Diskussionsreihe „Wirtschaft trifft Politik“ mit seinen Argumenten ein und nannte Stichworte wie Optimismus, Energie und Aufbruchstimmung. „Denn wir müssen gerade in dieser Zeit das wecken, was immer die Grundlage für Wachstum und Wohlstand war – Lust auf Leistung.“

Dieser Leistungsgedanke zog sich wie ein roter Faden durch den von IHK-Präsident Udo Dolezych moderierten Abend. „Unsere Wirtschaft ist ein Tausendfüßler, dem man nicht so leicht ein Beinchen stellen kann“, bekräftigte der IHK-Präsident die Leistungsfähigkeit der mittelständisch geprägten Mitgliedsunternehmen. Westerwelle gefiel dieser Vergleich

Bei der Begrüßung von Dr. Guido Westerwelle, Bundesvorsitzender und Vorsitzender der Bundestagsfraktion der FDP (Mitte): links IHK-Hauptgeschäftsführer Reinhard Schulz, rechts IHK-Präsident Udo Dolezych.



und ergänzte, dass der Mittelstand und die Mittelschicht die Leistungsträger, das Rückgrat der Gesellschaft seien. „Man kann den Schwachen nicht helfen, indem man diejenigen schwächt, die den Karren ziehen“, betonte der FDP-Chef und verwies auf die ökonomische Bedeutung des Mittelstands mit 30 Millionen Arbeitsplätzen, 80 Prozent der Lehrstellen und 70 Prozent aller neu geschaffenen Arbeitsplätze. Außerdem komme das Gros der Steuereinnahmen aus dem Mittelstand.

Sozialstaat für Bedürftige

Die von der FDP angestrebte Reform des Steuerrechts bezeichnete Westerwelle dann auch als „Mutter aller Reformen“. In Kurzform: Weniger Steuern bei gleichzeitig weniger Ausnahmen, weniger Abgaben und weniger Bürokratie. „Für die Menschen ist ja nicht die Oase das Problem, sondern die Wüste drumherum“, merkte der Chef der Liberalen an und erteilte Steuerschlupflöchern eine klare Absage. In der Politik seien zu viele sich gar nicht dessen bewusst, dass Steuereinnahmen nicht den Regierenden, dem Staat, sondern den Bürgern und Unternehmen gehörten. Ganz in liberaler Tradition forderte Westerwelle, dass sich der Staat auf seine Kernaufgaben konzentriere. „Der Sozialstaat muss für die Bedürftigen da sein, nicht für die Findigen.“ Und Leistung müsse sich lohnen. „Wer arbeitet muss mehr haben, als der, der nicht arbeitet“, brachte es Westerwelle auf den Punkt und mahnt an, dass der Sozialismus nicht über die Hintertür wieder salonfähig gemacht werden dürfe.

Konstellationen nach der Bundestagswahl

In der Gesprächsrunde nach seinem Vortrag wurde Westerwelle nach möglichen



Fotos: IHK/Apple/hans

„Wer arbeitet muss mehr haben, als der, der nicht arbeitet“, sagte Westerwelle.

Konstellationen nach der Bundestagswahl gefragt. Der FDP-Chef verbat sich mit einem Schmunzeln jegliches Andichten einer Beziehung zu den Grünen, vermutete in der Union „schwarz lackierte Sozialdemokraten“ und griff die SPD an: „Statt Brücken zur FDP zu bauen, graben die lieber einen Tunnel zur Linken.“ Fragen zu Koalitionsaussagen wich Westerwelle geschickt aus – und hatte wie so häufig an diesem Abend die Lacher auf seiner Seite: „In der Politik beantwortet man nicht jede Frage, wenn sie einem gestellt wird, sondern dann, wenn sie sich stellt.“

www.dortmund.ihk24.de, Dokument-Nr. 16812 und 16828.

Über die Veranstaltungsreihe:

Die Veranstaltungsreihe „Wirtschaft trifft Politik“ der IHK zu Dortmund soll zu mehr gegenseitigem Verständnis für die Interessen der Politik und der Wirtschaft führen. Der direkte und offene Kontakt zu hochrangigen Repräsentanten aus der Landes- und Bundespolitik stößt seit Start der Reihe im März 2007 regelmäßig auf großes Interesse bei den regionalen Unternehmen. Westerwelle war nach NRW-Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers und Bundesfinanzminister Peer Steinbrück der dritte Gast der Reihe.

Sparkasse Unna 2008 wieder gut im Geschäft

„Auch wir sind in starker Weise von der Finanzkrise betroffen“, berichtete Werner Overwaul, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Unna. „Aber ausschließlich bezogen auf die enorme Anzahl an Beratungsgesprächen mit unseren Kunden und Bürgern. Wir sind nun mal der sichere Hafen in stürmischen Zeiten“, erklärte Overwaul.

Im Rahmen der Bilanzpressekonferenz zeigte sich das Vorstandstrio Werner Overwaul, Reiner Harting und Klaus Moßmeier sehr zufrieden, blickt man doch auf ein seit Jahren überdurchschnittliches Wachstum zurück. Mit 67,7 Mio. Euro (+5,3 Prozent) konnte im Geschäftsjahr 2008 die höchste Bilanzsummensteigerung in der Geschichte der Sparkasse Unna „eingefahren“ werden. Die Bilanzsumme erhöhte sich damit auf 1.351 Mio. Euro.

Kredite an heimische Wirtschaft

Das Kreditgeschäft verlief in 2008 dynamisch. Mit Darlehenszusagen über insgesamt 137 Mio. Euro konnte die Sparkasse Unna im abgelaufenen Geschäftsjahr den zweithöchsten Wert aller Zeiten erzielen. Finanziert wurden hauptsächlich betriebliche Erweiterungen des Maschinen- und Fuhrparks sowie in Neubauten, wie beispielsweise in Fabrikhallen und Bürogebäude. Auch die Betriebsmittelkredite stiegen um mehr als 11 Prozent – ein weiterer Beleg für die Geschäftsdynamik der heimischen Wirtschaft. „Wir wissen, dass auch zahlreiche neue Arbeitsplätze geschaffen wurden“, berichtet Vorstandsmitglied Klaus Moßmeier. Mit beeinflusst durch hohe Sondertilgungen der Kommune lag das bilanzierte Kreditvolumen der Sparkasse Unna mit 1.083,2 Mio. Euro leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Mit beeinflusst durch die Finanzkrise erzielte das mittelständische Kreditinstitut bei Kundengeldern inklusive Wertpapieren mit einem Plus von 88,1 Mio. Euro ein glänzendes Ergebnis. 72,6 Mio. Euro flossen davon in bilanzielle Kundeneinlagen, sowohl in Spar- als auch in kurzfristige Tagesgeld- und Termineinlagen. Das Gesamteinlagevolumen der Sparkasse Unna beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres 2008 auf 906,5 Mio. Euro und konnte damit kräftige 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr „zulegen“.

Mit rund 1,1 Millionen Euro förderten die Sparkasse und ihre beiden Stiftungen, die Kulturstiftung und die Stiftung Zukunft, in 2008 kulturelle, sportliche



und soziale Vorhaben in ihrem Geschäftsgebiet. Im Vordergrund stand vor allem die Förderung von Maßnahmen für Kinder und Jugendliche.

Der Personalbestand liegt mit rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einem konstanten Niveau. Sehr stolz ist das örtliche Kreditinstitut auf die seit Jahren gleichbleibend stabile Ausbildungsquote von rund 14 Prozent. ■



Happy Birthday zum „dreifach-runden“ Geburtstag: 170 Jahre Sparkasse Unna, 100 Jahre Sparkasse Holzwickede, 100 Jahre Sparkasse Unna-Massen feiert in diesem Jahr gemeinsam mit ihren Kunden das Vorstandstrio Klaus Moßmeier, Werner Overwaul und Reiner Harting (v. l.).

Foto: Sparkasse Unna

Sie möchten in der Ruhr Wirtschaft inserieren?

Rufen Sie uns an: 0231 9059-6420. Wir beraten Sie individuell und kompetent.

IHKs IN NRW LEGEN „ENERGIEPOLITISCHE POSITIONEN“ VOR Wirtschaft fordert verlässliche Rahmenbedingungen

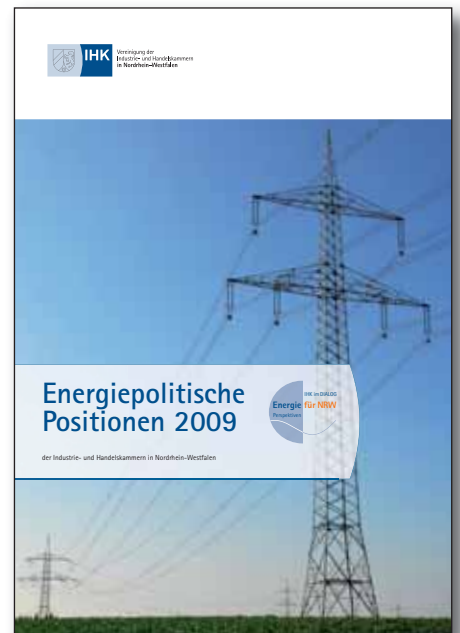
„Unsere Wirtschaft muss sich auf eine sichere und kostengünstige Energieversorgung verlassen können“, sagte IHK-Präsident Udo Dolezych anlässlich der Vorlage der „Energiepolitischen Positionen“ der IHK-Vereinigung Nordrhein-Westfalen (NRW).

„Deshalb braucht die Energiewirtschaft verlässliche energie- und klimapolitische Rahmenbedingungen, um neue Kraftwerke mit erheblich verbesserten Wirkungsgraden planen und bauen zu können“, betonte Dolezych mit Blick auf die entsprechenden Vorhaben in Lünen und Hamm. Der IHK-Präsident forderte die politisch Verantwortlichen auf, gerade im Wahljahr 2009 Mut zu zeigen und den Einsatz aller Energieträger vorbehaltlos zu diskutieren. Kernkraft dürfe kein Tabu

sein, wenn es um eine CO₂-reduzierte Energieerzeugung gehe.

Kern der „Energiepolitischen Positionen“ sind „zehn Meilensteine für eine kostengünstige und zukunftsfähige Energieversorgung“ in NRW, die von rund 400 Unternehmen aus ganz NRW in sechs Energieworkshops der IHKs – darunter auch einem in Dortmund – erarbeitet wurden.

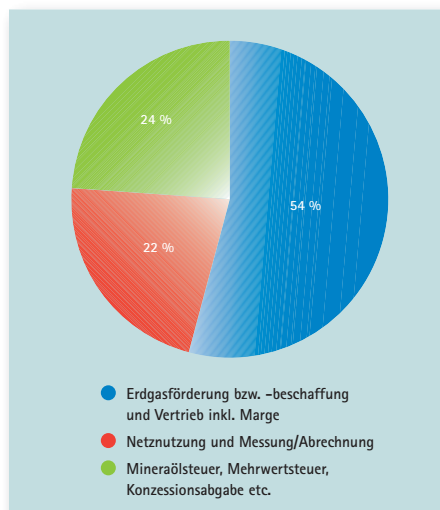
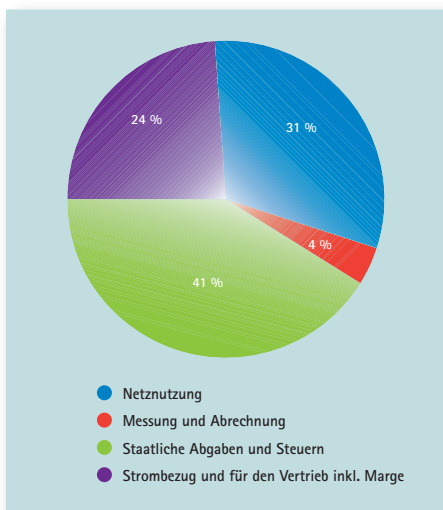
„Die staatlichen Strompreisbelastungen für die Wirtschaft sind zu hoch. Gleichzeitig mit der Einführung des Emissionshandels hätte die Ökostener abgeschafft werden müssen“, fordert der IHK-Präsident. Voraussichtlich trage die Wirtschaft in NRW den größten Teil der durch den Emissionshandel verursachten Kosten; das dürfe nicht sein. Die Versteigerungserlöse sollten der Wirtschaft in



NRW im Übrigen aufkommensgerecht zugutekommen und/oder für effektive Klimaschutzmaßnahmen in NRW eingesetzt werden.

Eine moderne Energiepolitik setzt auf einen breiten Energiemix. Deshalb müsse der Bereich der erneuerbaren Energien weiter ausgebaut werden. Der Energiemarkt brauche dazu grundsätzlich mehr Wettbewerb und deshalb auch den Eintritt neuer Anbieter. Hierzu bietet es sich an, die Kopplungsgrenzübertragungsstellen für Importstrom schnellstens auszubauen. „Das könnte den internationalen Stromhandel kostengünstiger machen“, so Dolezych.

Die Broschüre „Energiepolitische Positionen 2009“ ist unter www.dortmund.ihk24.de, Dokument-Nummer: 15413, abrufbar. Weitere Infos bei der IHK zu Dortmund, Ralf Bollenberg, Tel.: 0231 5417-106, E-Mail: r.bollenberg@dortmund.ihk.de.



S&E Anhängervertrieb | Westfalendamm 272 | Niedersachsenweg 41 | DO | Tel. (0231) 51 12 03
Anhänger für jeden Beruf und Zweck | Individuelle Anfertigungen | Anhängervermietung

www.cago.de

Sofort-Montage von Anhängerkupplungen in KFZ-Meisterwerkstatt | 100.000 Ersatzteile auf Lager

www.hochform.de

Guter Schnitt



Verpackungsmanagement für die Industrie

Stichwort Zeit: Mense Dienstleistung unterstützt namhafte Industrieunternehmen erfolgreich in den Bereichen Lohnverpackung und Outsourcing. Zeit- und kostenintensive Verpackungsprozesse werden auf fachliche und wirtschaftliche Optimierung geprüft und entsprechend korrigiert. Mense Dienstleistung übernimmt für Sie die gesamte Prozesslinie von der Lieferung der Verpackungen, der Lohnverpackung, dem kaufmännischen Versand einschließlich der Zollabwicklung bis hin zum Transport Ihrer Waren an den Bestimmungsort. Das lohnt sich. Hält die Kosten flexibel und gibt Raum für die Konzentration auf Ihr Kerngeschäft. Unterm Strich: Guter Schnitt für Sie.

Rufen Sie uns an oder schauen Sie einfach ins Internet: www.mense.de
Mense Dienstleistung GmbH | Im Ostfelde 25 | 59071 Hamm | T: +49 (0) 23 88 - 3 07 450



MENSE

DIENSTLEISTUNG
Industrieverpackungen

Alles ist drin!



Ein „zufriedenstellendes Ergebnis für 2008“ berichtete die Dachdecker-Einkauf West eG bei ihrer Generalversammlung im Kurhaus Bad Hamm.

Foto: DE West eG

Starke Gemeinschaft rund ums Dach

Die Dachdecker-Einkauf West eG, zentrale Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft für 1.247 Bedachungsunternehmen in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Niedersachsen, öffnet sich dem Zimmererhandwerk.

Sichtbares Zeichen dieser Neuausrichtung des vor 62 Jahren gegründeten Traditionsunternehmens mit Sitz in Hamm und zwanzig im Geschäftsgebiet verteilten Zweigniederlassungen ist die Namensänderung in „DEG Dach-Fassade-Holz eG“. Einen entsprechenden Beschluss fassten am 24. April die Mitglieder bei der im Kurhaus Bad Hamm tagenden Generalversammlung.

„Die Dachdecker-Einkauf West hat sich im Jahr 2008 gut behauptet und ein zufriedenstellendes Ergebnis erwirtschaftet“, bilanzierten Vorstandssprecherin Edith Weerd und ihr Vorstandskolle-

ge Andreas Hauf in ihren Rechenschaftsberichten. Der geschäftliche Erfolg im Geschäftsjahr 2008 wird in folgenden wichtigen Kennzahlen deutlich. Das genossenschaftlich organisierte Unternehmen erwirtschaftete in einem durch Verdrängungswettbewerb gekennzeichneten Markt einen Gesamtumsatz in Höhe von 171,6 Mio. Euro. Nach der überdurchschnittlichen Umsatzsteigerung des Jahres 2007 von plus 9,4 Prozent liegt der Gesamtumsatz in 2008 damit um 2,5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die Sonderkonjunktur durch den Sturm „Kyrill“ zu Anfang des Jahres 2007 hatte im Dachdeckerhandwerk und bei der Dachdecker-Einkauf West eG bis weit in die erste Hälfte des Jahres 2008 für volle Auftragsbücher gesorgt.

Das erwirtschaftete Betriebsergebnis versetzt die Genossenschaft in die Lage, ihr Eigenkapital aufzustocken und ihre

Mitgliedsbetriebe mit einer Warenrückvergütung von 3,7 Mio. Euro vom Mitgliederumsatz am wirtschaftlichen Erfolg zu beteiligen. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 2,7 Mio. Euro. Darüber hinaus zahlten sich die Anstrengungen bei der Mitgliedergewinnung und -bindung weiterhin aus, erläuterte Hauf. 75 Neuzugänge gab es in 2008.

Den Mitgliedsbetrieben der DE West steht ein dichtes und modern ausgestattetes Standortnetz mit 20 Zweigniederlassungen, einem Zentrallager, zwei Kantbetrieben, einem umfangreicher Fuhrpark sowie einem hochmodernen Warenwirtschaftssystem zur Verfügung. Um die Beratung und Betreuung der Mitglieder und Kunden kümmern sich insgesamt 298 Beschäftigte in Vollzeit und 22 in Teilzeit. Durchschnittlich 32 Auszubildende (Großhandelskaufleute, Fachkräfte für Lagerlogistik, Metalltechniker) sorgten in 2008 für eine weit über dem Schnitt liegende Ausbildungsquote. ■

Volkswahl Bund zum besten Anbieter gewählt

Deutschlands Versicherungsmakler und Mehrfachvertreter haben die Volkswahl Bund Lebensversicherung a.G. zum besten Anbieter von Altersvorsorgeprodukten gewählt. Der Initiator der Befragung, die bbg Betriebsberatungs GmbH, hat dem Dortmunder Versicherungsunternehmen deshalb Ende April in Darmstadt den „AssCompact Award Private Vorsorge 2009“ verliehen. Grundlage für die Preisverleihung ist eine aktuelle Studie, für die über 650 Vermittler ihre Bewertung der in Deutschland tätigen Versicherungsunternehmen abgegeben haben. Die „AssCompact Awards“ in der Kategorie „Private Vorsorge“ wurden 2009 zum ersten Mal verliehen.

Werner Betriebe öffnen für Schüler ihre Türen

Zehn Betriebe öffnen im Herbst ihre Türen für Schüler in Werne an der Lippe. Am 20. November findet der erste „Tag der offenen Betriebe“ statt.

An diesem Tag bieten die teilnehmenden Unternehmen den Schülern für einen Vormittag Führungen durch das Unternehmen an. Dabei werden die Ausbildungsberufe, die Anforderungen und der Betrieb vorgestellt. Parallel zu den Führungen in den Betrieben findet im Kolpinghaus eine Ausstellung statt. Hier können sich Handwerksbetriebe, Dienstleistungsunternehmen, Institutionen, Einzelhandelsbetriebe oder auch Freibe-

rufler mit einem eigenen Stand präsentieren.

Folgende Unternehmen beteiligen sich an dieser Aktion und öffnen ihre Türen für die Schüler: AB Elektronik GmbH, Böcker AG, E.ON Ruhrgas AG, Klingele Papierwerke GmbH & Co. KG, RCS Entsorgung, RWE AG, Satis&fy AG, St. Christophorus Krankenhaus GmbH, L. Stroetmann GmbH & Co. KG und Uniform GmbH & Co. KG.

Weitere Informationen: Carolin Brautlecht, Wirtschaftsförderung Werne, Tel.: 02389-71 555, Fax: 02389 71692, E-Mail: c.brautlecht@werne.de. ■

Rewe Dortmund gewinnt Kreativpreis

Die Rewe Dortmund Großhandel eG hat den Kreativpreis 2009 des Zentralverbandes Gewerblicher Verbundgruppen e.V. (ZGV) für die beste Strategie zur Förderung unternehmerischer Initiative gewonnen. Besonders wichtig war in diesem Jahr die Originalität des Konzeptes. All diese Anforderungen hat der „Projektkreis Selbständigkeit“ der Rewe Dortmund erfüllt. Heinz-Bert Zander vom Vorstand der Rewe Dortmund eG fühlt sich durch den Gewinn des Preises zusätzlich motiviert und verspricht: „Wir werden weiterhin gute Unternehmer fördern“.

BILDUNG –
EFRISCHEND ANDERS!



Gemeinsam lernen und sparen!
10% Rabatt für zwei oder mehr Teilnehmer eines Unternehmens.

VORWEG GEHEN

DIE RWE ACADEMY IST JETZT OFFEN FÜR ALLE UNTERNEHMEN!

Profitieren Sie von Top-Trainern, spannenden Seminaren, langjähriger Erfahrung und modernster Schulungstechnik!

Hotline: 0231/438-2020
www.rwe-academy.com



**Klöber Bürositzmöbel.
Qualität zum Anfassen.**

Klöber, Premium-Marke für gutes Sitzen im Büro, setzt auf professionelle Beratungsqualität von Schüssler. Spüren Sie das Mehr an Qualität.

Zum Anfassen jetzt in unserer Ausstellung.

KLÖBER

Schüssler
BÜRO-EINRICHTUNGSHAUS

Schüssler Büroeinrichtungshaus
Eisenhüttenweg 7
44145 Dortmund
Tel. 02 31/86 10 77-0
Fax 02 31/86 10 77-29
verkauf@probuero-gmbh.de
www.probuero-gmbh.de

Dokom21 baut Rechenzentrum aus

Dokom21 baut sein Rechenzentrum am Unternehmenssitz auf der Stadtkrone Ost in Dortmund massiv aus und investiert rund eine Million Euro in Klimatechnik, Stromversorgung und Flächen-erweiterung.

Um den notwendigen Platz zu schaffen, hat das Unternehmen einen Gebäudeflügel an der Stockholmer Allee 24 komplett umgebaut. Die beiden bereits bestehenden Gebäudeteile des Rechenzentrums wurden um einen dritten Gebäudetrakt erweitert. Damit vergrößert Dokom21 die Rechenzentrumsfläche um 250 Quadratmeter. Geschäftskunden finden hier ausreichend Platz für ihre Server und IT-Anlagen. Sie können eigene Sicherheitszellen mieten, um beispielsweise ein hochverfügbares Notfall-Rechenzentrum einzurichten. „Wir investieren trotz der globalen Wirtschaftskrise rund eine Million Euro in ein ‚grünes Rechenzentrum‘ am Standort Dortmund. Dort setzen wir zur

Stromversorgung und Klimatisierung der Rechenzentren innovative High-Tech-Systeme ein, die durch ihre Energieeffizienz die Umwelt schonen und gleichzeitig Kosten sparen“, berichtet Jörg Figura, Geschäftsführer von DOKOM21. Der regionale Dienstleister im Bereich Telekommunikation setzt mit dieser Investition sein solides und dynamisches Wachstum fort.

Geschäftskunden können die benötigte Fläche im Rechenzentrum flexibel anmieten und bei Bedarf jederzeit erweitern: „Ob ein Unternehmen nur wenige Quadratmeter für einen einzigen Serverschrank oder eigene Flächen anmieten möchte, die Nutzung ist im Rahmen der Gebäudekapazitäten beliebig zu erweitern oder zu verringern“, sagt Figura. Die Sicherheitstechnik entspricht dem neuesten Stand der technischen Entwicklung. Rund um die Uhr sorgen eine elektronische Zugangskontrolle, Alarmanlage, Wachpersonal, Brandmeldeanlagen und



Nach umfangreichen Baumaßnahmen kann Dokom21 seinen Kunden nun noch mehr Rechenzentrumsfläche anbieten. Marketing-Leiter Markus Isenburg (l.) zeigt ein Bild von den Bauarbeiten und Geschäftsführer Jörg Figura (r.) die kleinste Einheit eines Servers. Foto: Dokom21

KURZ BERICHTET

Ehrendoktorwürde an Wohlert



In der Dortmunder Galerie Utermann ist am 15. April Karl Bernhard Wohlert die Ehrendoktorwürde der Universität der Künste Berlin verliehen worden.

Der 84-jährige Dortmunder erhielt sie für seine Verdienste in der Erforschung des Werkes von Karl Hofer (1878–1955). 33 Jahre lang hat der Kunstliebhaber Wohlert die rund 2.900 Gemälde des berühmten deutschen Malers erforscht – die Ergebnisse seiner Arbeit wurden in einem dreibändigen Werkverzeichnis veröffentlicht.

Steinbrecher lehrt in Dortmund

Vom ZDF-Sportstudio ist er einem Millionenpublikum bekannt, an der Technischen Universität (TU) Dortmund ist er dank mehrerer Lehraufträge auch bereits „zu Hause“. Nun wird Dr. Michael Steinbrecher am Institut für Journalistik Professor für Fernseh- und Videojournalismus werden. Gleichzeitig wird er den neuen TV-Lernsender der Landesanstalt für Medien in NRW weiterentwickeln. Das Institut will mit Steinbrechers Berufung die Integration von Theorie und Praxis in Forschung und Lehre fördern.

Feuchtigkeitsdetektoren dafür, dass Rechner und Daten sicher aufgehoben sind. Zu den Nutzern der Dokom21 Rechenzentren gehören Großunternehmen der Versicherungsbranche, nationale und internationale Netzbetreiber, aber auch mittelständische Unternehmen der Region. Das Anschlussgebiet von Dokom21 umfasst neben Dortmund auch Holzwickede und Unna.

adesso meldet hohe Wachstumsraten

Der IT-Dienstleister adesso AG meldet für 2008 sein bislang erfolgreichstes Geschäftsjahr in der Firmengeschichte. Der Umsatz stieg um 46 Prozent auf 66,8 Mio. Euro, das operative Ergebnis um 52 Prozent auf 8,1 Mio. Euro

Der Konzerngewinn stieg überproportional um 76 Prozent auf 4,3 Mio. Euro (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro). Sowohl die für das Jahr 2008 gesteckten Ziele wie auch die zu den Halbjahreszahlen bereits angehobene Prognose wurden laut Unternehmensangaben deutlich übertroffen.

Der Bestand an liquiden Mitteln wuchs auf 18,7 Mio. Euro (Vorjahr: 11,6 Mio. Euro). Das Eigenkapital stieg auf 25,3 Mio. Euro (Vorjahr: 21,0 Mio. Euro) und eine Eigenkapitalquote von 45 Prozent. Damit verfüge man über eine solide Grundlage, um das Geschäft weiter positiv zu entwickeln und mögliche Effekte aus dem aktuellen Wirtschaftsabschwung abfedern zu können, so der Dienstleister mit Sitz an der Stockholmer Allee in Dortmund.

Kernbranche Versicherungen

In der für adesso wichtigsten Kernbranche Versicherungen zählen mittlerweile 15 der 25 größten Unternehmen in Deutschland zum aktiven Kundenkreis. Bei den Rückversicherern unterstützt adesso nun auch den Weltmarktführer und damit drei der fünf weltweit größten Anbieter. Das junge Kernsegment Banken wurde ausgebaut und erreichte 2008 über 9 Mio. Euro Umsatz. Mit den Rechtsschutzversicherungen wurde darüber hinaus ein neues Marktsegment erschlossen, in dem adesso bereits in diesem Jahr siebenstellige Umsatzerlöse erzielen will. Im Produktbereich wurde „web in|Motion“, eine Lösung der adesso mobile solutions GmbH zur Abbildung von Geschäftsprozessen und Webinhalten auf mobilen Endgeräten wie z. B. Handys, erfolgreich am Markt platziert.


Mit Kunden wie VR-Networld, Schufa, E.ON oder der Süddeutschen Zeitung wurden bedeutsame Projekte umgesetzt und über eine Million Euro Umsatz erzielt. Das Produkt „FirstSpirit“ der adesso-Tochter e-Spirit AG erzielte bei Umsätzen von über 7 Mio. Euro eine zweistellige Marge.

Durch die Übernahme der beiT Consulting in Wien ist adesso seit Anfang 2009 im gesamten deutschsprachigen Raum vertreten und beschäftigt nun insgesamt über 600 Mitarbeiter.

Ausblick

Für das laufende Jahr erwartet das Unternehmen eine Seitwärtsbewegung

des Marktes für IT-Services und einen leichten Rückgang bei Softwareprodukten. Die Auswirkungen der anhaltenden Rezession werden zu einer geringeren Durchschnittsauslastung führen. Vor diesem Hintergrund plant adesso für 2009 mit einem Umsatzvolumen von 68 bis 70 Mio. Euro und einer operativen EBITDA-Marge von mindestens fünf Prozent. ■



RuhrWirtschaft

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist am 29. Mai.



Bei uns sind Ihre Daten sicher!

Meine clevere Lösung

Wir haben den Platz, den Sie benötigen:

- ✓ Für Ihre Server
- ✓ Für Ihr (Notfall-)Rechenzentrum
- ✓ Für Ihre Anwendungen auf unseren virtuellen Servern
- ✓ ca. 1000 m² Rechenzentrumsfläche
- ✓ Höchste Datensicherheit
- ✓ Höchste Verfügbarkeit
- ✓ Persönlicher Ansprechpartner
- ✓ Service in Ihrer Nähe

t: 0231.930-94 02
www.dokom21.de

Was liegt näher...
DOKOM21

Sparkasse Hamm punktet mit Kundennähe

„Wir haben unserer Ziele in 2008 erreicht: nämlich Rücklagen gebildet, die Eigenkapitalquote gesteigert und beim Einlagengeschäft zugelegt.“ Eine positive Bilanz, die der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Hamm, Bernd Honermeyer anlässlich der Pressekonferenz am 22. April zog.

In Zeiten der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise konnte die Sparkasse Hamm ihre Bilanzsumme auf 1.362,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1.340,6 Mio. Euro) um 1,7 % steigern. Das Kreditneugeschäft habe sich mit 119 Mio. Euro (Vorjahr: 99 Mio. Euro) und einer Steigerung von fast 20 % hervorragend entwickelt. Insgesamt wuchs der Bestand an Kundenkrediten um überdurchschnittliche 5,4%. Unter-

nehmen benötigten gerade jetzt eine solide Finanzierung, die Planungssicherheit biete. „Die Sparkasse Hamm verfügt über die erforderliche Eigenkapitalstärke“, so Honermeyer, „Wir können noch erhebliche Kredite vergeben“. Vorstandskollege Torsten Cremer ergänzt: „Bei uns gab es in 2008 keine Kreditklemme und wird es auch in 2009 nicht geben.“

Die Gesamteinlagen stiegen insgesamt um 23,9 Mio. Euro – dies entspricht einer Steigerung von 2,4 %. Auch in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres hat sich die positive Entwicklung bei der Sparkasse Hamm fortgesetzt. „Dass die Sparkassen mit ihrem Konzept den Nerv ihrer Kunden treffen, beweist ein aktueller Finanzmonitor des Marktforschungsinstitutes Puls (impulse 04/2009)“, be-

richtete Rudolf Eisermann. „Dieser besagt, dass die Sparkassen die höchste Beratungskompetenz vor allen anderen Kreditinstituten in Deutschland besitzen.“ Seit dem 1. Februar 2009 ergänzt Eisermann als stellvertretender Vorsitzender den Vorstand. Die Sparkasse Hamm habe viele Neukunden gewinnen können, die vorher woanders angelegt haben, so Eisermann.

Besorgt sieht der Vorstand der Sparkasse Hamm allerdings weiterhin den ruinösen und wettbewerbsverzerrenden Auftritt staatlich gestützter Kreditinstitute.

30 Auszubildende waren Ende 2008 in der Sparkassenausbildung. Nach wie vor bildet die Sparkasse weit über Bedarf aus. Mit einer Ausbildungsquote von 11,6 Prozent liegt sie deutlich über dem Schnitt des gesamten Kredit- und Versicherungsgewerbes (rund 5,6 %). 2008 besetzte die Sparkasse erstmalig eine Ausbildungsstelle mit dem Ausbildungsziel „Versicherungskauffrau/-mann“. Insgesamt 387 Mitarbeiter, 18 Geschäftsstellen, 3 SB-Stellen und 33 Geldausgabeautomaten stehen den Kunden zur Verfügung.

Darüber hinaus engagiert die Sparkasse Hamm sich gemeinnützig auf vielseitige Art und Weise. Erhebliche Gelder kommen dabei den Bereichen Kultur, Kunst und Sport zugute. 2008 flossen über 827.000 Euro an Unterstützung ■

Der Vorstand der Sparkasse Hamm ist mit der Bilanz 2008 zufrieden (v. l.): Torsten Cremer, Bernd Honermeyer und Rudolf Eisermann.

Foto: Max



abbino arbeitet für Wolf

Die abbino GmbH konnte jetzt mit Wolf Heiztechnik einen weiteren namhaften Kunden gewinnen. Wolf Heiztechnik regelt mit der modularen abbino Software sowohl Bestellwesen und Lieferavis als auch Planungsvorschau auf elektronischem Weg. Seit 1998 liefert das mittelständische Software- und Beratungsunternehmen mit Hauptsitz in Dortmund intelligente Lösungen zur Automatisierung von Supply Chain Prozessen.



Handelsvertretertag

Zahlreiche Handelsvertreter haben am 4. Mai die Möglichkeit genutzt, mit verschiedenen Auslandsvertretungen erste Kooperationsgespräche zu führen. Gemeinsam mit dem Wirtschaftsverband für Handelsvermittlung und Vertrieb Westfa-len-Mitte e.V., Unna, hatte die IHK zu Dortmund an diesem Tag zum Internationalen Handelsvertretertag 2009 eingeladen. Die Teilnehmer konnten sich außerdem über aktuelle konjunkturelle und fachspezifische Themen informieren. Alle Vorträge und die Kontaktdaten der beteiligten Auslandsvertretungen finden Interessierte unter www.dortmund.ihk24.de, Dokument-Nr. 16896. (v. l.): Rolf-Dieter Beyersdorf, IHK-Vizepräsident, Ulf Wollrath, IHK-Geschäftsführer, Dr. Elfi Schreiber, Germany Trade and Invest GmbH, Britta Kilhof, Hauptgeschäftsführerin CDH Westfalen-Mitte e.V., Dr. Andreas Paffhausen, Hauptgeschäftsführer Centralvereinigung Deutscher Wirtschaftsverbände für Handelsvermittlung und Vertrieb, Joachim Odenell, IHK zu Dortmund.

Foto: Schucht



Sachverständ

Eine angeregte Diskussion über die Zukunft der öffentlichen Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen vor dem Hintergrund aktueller europäischer Richtlinien und der Überlegungen des deutschen Gesetzgebers führten die Sachverständigenreferenten der nordrhein-westfälischen IHKs am 29. April 2009 in Dortmund. Acht Jahre nach ihrem letzten Treffen an gleichem Ort hatte der Landesfederführer für das Sachverständigenwesen, der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der IHK Krefeld Mönchengladbach Neuss, Georg B. Ficke (Bildmitte), den Kreis erneut nach Dortmund eingeladen.

Foto: Max

HALLEN IN STAHL



Kundenspezifische Sonderlösungen + eigene Systeme.
Produktions-, Lager- und Kranhallen, Werkstätten,
Verkaufshallen, Ausstellungen, Hallen mit Geschossteil,
Hallen für die Recycling- und Entsorgungs-Industrie.
Halle/S. - Berlin - Dortmund. Bau bundesweit.

INT-BAU GmbH, Reichardtstraße 10, 06114 Halle/S.
Tel. 0345 - 217 560 - Fax 217 56 66 - info@int-bau.de

Weitere Firmenjubiläen

100 Jahre
Wilhelm Standop
Bahnhofstr. 91, 59199 Bönen

25 Jahre
Syro-Campingeinrichtungen
Robert Becker e. K.
Max-Planck-Str. 15 b, 59423 Unna



Schlüsselfertigbau Hallenbau

Giesers. Vielseitigkeit
ist unser Programm!

Unter www.giesers.de haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt
Telefon 0 28 71/28 28 00
Telefax 0 28 71/28 28 28
E-Mail info@giesers.de
www.giesers.de

Vom Schlüsseldienst zum Sicherheitsexperten

„Der 19. April 1999 ist ein sehr bedeutendes Datum für unser Unternehmen: Denn an diesem Tag haben wir unseren Jahrhundertauftrag vollendet“, sagt Dirk Rutenhofer, geschäftsführender Gesellschafter der Weckbacher Sicherheitssysteme GmbH.

Mit der Schlüsselübergabe für das Berliner Reichstagsgebäudes begann das erfolgreichste Jahrzehnt in der Firmenge-

schichte des 1946 gegründeten Unternehmens: Drei weitere Niederlassungen und Aufträge für eine Vielzahl renommierter Objekte folgten diesem Projekt. So bekam Weckbacher 2001 den Auftrag, das Bundeskanzleramt zu verschließen. „Diese beiden Projekte haben uns ermutigt, losgelöst von unserem Stammsitz Dortmund bundesweit tätig zu werden“, sagt Michael Mainz, ebenfalls geschäftsführender Gesellschafter von Weckba-



cher. Seit 2004 ist Weckbacher in Maintal bei Frankfurt und seit 2007 in Stuttgart vertreten. „Sicherlich werden wir in den nächsten Jahren auch im Norden Deutschlands dauerhaft präsent sein“, kündigt Mainz an und fügt hinzu: „Voraussetzung dazu ist allerdings qualifiziertes Personal, das erst einmal gefunden werden muss.“

Die technische Zukunft sieht Rutenhofer in den intelligenten Schließanlagen: „Das moderne Zutrittsmanagement ist viel flexibler geworden. So lässt sich der Zugang zu verschiedenen Bereichen eines Gebäudes zeitlich oder personenbezogen programmieren.“ Der herkömmliche Schlüsselbund gehört zwar noch nicht ganz der Vergangenheit an, doch schon bald werden so genannte Transponder diesen ganz ersetzt haben. Berührungslos erkennt das System, wer für den Zutritt befugt ist. „So eine intelligente Schließanlage haben wir beispielsweise in die Fernuniversität in Hagen eingebaut“, sagt der Sicherheitsexperte. Zu dem breiten Spektrum an Dienstleistungen gehört neben der Entwicklung von Zugangskonzepten und deren Umsetzung auch Einbruchsschutz durch Alarmanlagen und Videotechnik.

Momentan stattet das Dortmunder Unternehmen das Universitätsklinikum Würzburg, die Staatsbibliothek Berlin, das Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme (ISE) in Freiburg und das Job-CenterARGE Dortmund mit Sicherheitstechnik aus. „Trotz der Wirtschaftskrise ist die Auftragslage nach wie vor gut. Wir blicken optimistisch in die Zukunft“, sagt Mainz. ■



Die beiden geschäftsführenden Gesellschafter der Weckbacher Sicherheitssysteme GmbH Michael Mainz (l.) und Dirk Rutenhofer (r.) blickten auf das erfolgreichste Jahrzehnt der Firmengeschichte zurück: Mit der Schlüsselübergabe für das Berliner Reichstagsgebäudes an den damaligen Bundestagspräsident Wolfgang Thierse begann eine neue Ära für das mittelständische Unternehmen, das den gesamten Komplex mit Sicherheitstechnik ausstattete.

Foto: Lutz Kampert

Schüler entdecken fliegende Pinguine und die Kraft des Windes

Sechs Stunden Hannover Messe. Die Füße tun weh, vom Kopf ganz zu schweigen, der die Flut an Eindrücken kaum zu verarbeiten vermag.

Catharina Röper, eine von 14 Schülern der Dortmunder Hauptschule am Ostpark ist sichtbar beeindruckt: „Es ist toll zu sehen, was man mit Technik alles machen kann. Hier kann man auch vieles selbst ausprobieren und sieht nicht alltägliche Dinge wie zum Beispiel die schwimmenden Roboterpinguine.“

Die bionischen Pinguinroboter, die die Bewegungen ihrer natürlichen Vorbilder perfekt nachahmen, sind aber nur eine Neuheit von vielen, welche die 283

Schüler aus Dortmund und dem Kreis Unna am letzten Tag der Hannover Messe erleben durften. Das Netzwerk Industrie RuhrOst (NIRO) und die Mitgliedsunternehmen LTi Drives, Montanhydraulik, Murtfeldt, RoTeg und Stromag schenken den Schülern einen Messetag, inklusive einer Messerallye mit Gewinnspiel.

„Für die Schüler ist dieser Tag aufregender als jede Kirmes, ein absolutes Neuland, welches sie betreten haben“, schwärmt Horst Schumann, Lehrer für berufsorientierende Maßnahmen an der Hauptschule am Ostpark. Neben den faszinierenden Einsatzmöglichkeiten von Technik schätzt er aber vor allem die an-

schauliche und praxisnahe Vorstellung von technischen Berufen auf der TectoYou – der Technikkmesse für Jugendliche.

Den Schülern berufliche Perspektiven aufzuzeigen, war für das Netzwerk Perspektive Technik unter Federführung der Stiftung Weiterbildung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna (WFG) ausschlaggebend, um den Messebesuch zu veranstalten.

„Wir wollten Schülern aus Dortmund und dem Kreis Unna, die kurz vor dem Start ins Berufsleben stehen, das Berufsfeld Technik in seinen beeindruckendsten Formen und Anwendungen näherbringen.“

Zudem sind auf der Hannover Messe Unternehmen, auch aus unserer Region, vertreten, die marktführend sind und über gute Ausbildungsmöglichkeiten verfügen“, sagt Anita Flacke, Leiterin der Stiftung Weiterbildung. ■

Ministerium für Innovation,
Wissenschaft, Forschung und Technologie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Starten Sie durch.
Mit unserem Dreifach-Angebot
von Mittelstand.innovativ!



Mittelstand.innovativ! heißt unser neues Förderprogramm zur Stärkung Ihrer Innovationskraft. Es besteht aus dem „Innovationsgutschein“, mit dem Sie das Know-how und die Infrastruktur von Hochschulen und Instituten vergünstigt in Anspruch nehmen können. Dem „Innovationsdarlehen“ als

Basis für zinsverbilligte Kredite. Und dem „Innovationsassistenten“, der Sie finanziell bei der Beschäftigung von wissenschaftlichem Nachwuchs unterstützt.

Entwickeln Sie Ihr Innovationspotenzial, wir unterstützen Sie dabei! www.mittelstand.innovativ.nrw.de

INNOVATION
NORDRHEIN WESTFALEN

www.innovation.nrw.de

STIPENDIENPOOL ÜBERNIMMT STUDIENGEBÜHREN

IT-Firmen sichern sich Nachwuchs

Zwei Semester lang eine finanzielle Sorge weniger haben jetzt 15 Informatik-Studentinnen und -Studenten der Technischen Universität (TU) Dortmund. Sie bekommen die rund 1.000 Euro Studiengebühren für diesen Zeitraum aus einem Stipendienpool bezahlt.

Dafür haben elf mittelständische IT-Unternehmen einen Fonds unter dem Dach der Initiative „Der Innovationsstandort“ gegründet. Um dem Fach- und Führungskrätemangel entgegenzuwirken und um qualifizierte Nachwuchskräfte an die Region und die Betriebe vor Ort zu binden, haben die networker westfalen e. V., die Fakultät für Informatik der TU Dortmund sowie die IHK zu Dortmund einen Stipendienfonds initiiert. Am 20. April wurden den jungen Frauen und Männern die Urkunde zur Aufnahme in den Stipendienpool übergeben.

Die Idee ist im Ausschuss für Information und Kommunikation der IHK entstanden. Die Initiatoren verfolgen das Ziel, besonders motivierte Informatik-Studierende zu fördern und ihnen möglichst frühzeitig den Kontakt zu Unternehmen der Region herzustellen. „In unserer Region beschäftigen mehr als 1.500 Unternehmen der IT-Branche rund 16.000 Mitarbeiter. Die insgesamt mehr als 3.000 angehenden Informatikerinnen und Informatiker werden von den sehr technologisch geprägten Unternehmen dringend gebraucht“, sagte IHK-Hauptgeschäftsführer Reinhard Schulz: Die TU Dortmund sei seit vielen Jahren ein wichtiger Partner der regionalen Wirtschaft.

Einfache Rahmenbedingungen

Der Stipendienfonds sieht einfache Rahmenbedingungen zwischen Studierenden und Unternehmen vor. Er sei ganz bewusst als ein Kooperationsangebot für eher kleinere mittelständische Unterneh-

men konzipiert, um qualifizierte Kontakte zu Studierenden herzustellen und zu strukturieren. So werden die Zeugnisnoten, die persönliche Eigenschaften und das Engagement der Studierenden und der Bedarf der Unternehmen von einer Auswahlkommission ausgewertet. „Natürlich können – und sollen – auch tiefergehende Bindungen möglich sein“, ergänzte Schulz. So können sich beide Seiten zum Beispiel über Praktika, Diplomarbeiten und Nebentätigkeiten im Unternehmen verständigen. Bestenfalls führe der Weg des Studenten nach dem Abschluss an der TU direkt in die Festanstellung.

Informatik-Dekan Prof. Dr. Peter Buchholz warb mit den guten Kontakten zur regionalen Wirtschaft um Studierende: „Das Stipendium ist für motivierte Studenten ein Anreiz, denn sie können sich nun besser auf ihr Studium konzentrieren.“ Darüber hinaus würden die Partnerschaften mit Unternehmen mittelbar zu einer Praxisorientierung der Studiengänge beitragen.

Standortvorteil

„Der Stipendienfonds ist ein gutes Beispiel für eine ‚win-win-Situation‘ zwischen TU und Wirtschaft“, erläuterte die TU-Rektorin Prof. Dr. Ursula Gather. „Schon seit vielen Jahren fördern wir die Vernetzung von TU und Wirtschaft, beispielsweise durch die Unterstützung von Unternehmensgründungen aus der TU im Technologiezentrum Dortmund.“ Dabei habe die Fakultät für Informatik von Beginn an eine wichtige Rolle gespielt. Die Arbeitsteilung zwischen IHK, TU und networkern habe sich bewährt. Gather plädierte dafür, nach dem ersten Pilotversuch den Stipendienfonds breitenwirksam zu bewerben. „Die Möglichkeit, parallel zum Studium in engem Kontakt zur Wirtschaft das Informatikstudium an der TU Dortmund absolvieren zu können,

Dünger - Saaten - Pflanzenschutz
Moos- und Algenbekämpfung
Rindenmulch, Holzhächsel
Mutterboden, Humus
Lose ab Lager oder angeliefert

Scheiper's Mühle

Evinger Straße 669 • 44339 Dortmund
 Tel. 02 31/ 44 90 00 • Fax 80 03 22



halte ich für einen nachhaltigen Standortvorteil“, so die Rektorin.

„Wir sind vom ‚Dortmunder Modell‘ sehr überzeugt und haben daher ohne zu zögern nach Anfrage der Initiative „Der Innovationsstandort“ die Trägerschaft für das Projekt übernommen“, betonte Peter Hansemann. Der Vorsitzende des Branchenverbandes networker westfalen e. V. sieht Vorteile für Stipendiaten und Unternehmen: Sie können gezielt Kontakte knüpfen und langfristig Verbindungen aufbauen.

Auch Dirk Löhn von der Locatech IT Solutions GmbH unterstützt den Stipendienfonds: „Im Vergleich zu den Kosten einer überregionalen Stellenanzeige ist die Übernahme der Studienbeiträge überschaubar.“ Gerade für kleinere und mittlere Unternehmen sei der Stipendienfonds eine Chance, qualifizierte junge Menschen frühzeitig zu erreichen und intensiver kennenzulernen. ■

An dem Stipendienfonds beteiligen sich die Firmen carat robotic innovation GmbH, Dataverde GmbH, Swyx Solutions AG, DOKOM GmbH, networker westfalen e. V., Materna GmbH Information & Communications, Locatech IT Solutions GmbH, Quintessenz Beratung GmbH, adesso AG, CEMA AG sowie HeliNET Telekommunikation GmbH & Co. KG.

HeLi Net gründet Verband

Die Hammer HeLi Net baut ihre Pionierrolle bei der Etablierung von Hightech-Datennetzen weiter aus.

Zusammen mit anderen regionalen Anbietern aus der gesamten Republik gründete der lokale Telekommunikationsverband den Bundesverband Glasfaseranschluss, um den Ausbau von Glasfasernetzen zu fördern. Das erklärte Ziel: 1 Million direkte Glasfaserzugänge bis zum Jahr 2012.

Ziel der neuen Interessensgemeinschaft ist die Etablierung von stabilen Rahmenbedingungen, um dem dringend erforderlichen Breitband-Infrastrukturausbau die notwendige Planungssicherheit zu verleihen. Die Mitglieder des neu-

en Bundesverbandes planen, bis 2012 über 1 Million Haushalte mit Glasfaseranschlüssen zu versorgen. Neben HeLi Net gehören NetCologne (Köln), M-net (München), wilhelm.tel (Norderstedt), willy.tel (Hamburg), die Stadtwerke Schwerte (Schwerte), accom (Aachen),

VSE Net (Saarbrücken) und HL Komm (Leipzig) zu den Gründern des Verbandes.

In einer ersten Stellungnahme fordert der Bundesverband Glasfaseranschluss die Bundesregierung auf, den Breitbandausbau auf Bundes- und EU-Ebene durch Fördermittel zu unterstützen. ■

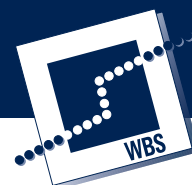


Messefilme
Firmenporträts
Dokumentationen
Industriefilme
Lehrfilme

Überzeugen Sie mit bewegten Bildern!

www.quali-TV.de
0231-721 31 02
Wir beraten Sie gerne!

WBS TRAINING AG



Die Experten der WBS TRAINING AG empfehlen:

Bei Kurzarbeit von geförderter Qualifizierung profitieren!

Lassen Sie sich 25 bis 80 Prozent der Weiterbildungskosten für Beschäftigte erstatten.

Als zertifizierter, erfahrener und bundesweiter Partner der Agentur für Arbeit erstellen wir maßgeschneiderte Angebote für Unternehmen aller Branchen.

Wir beraten Sie gern.

Hotline 01802 212212

oder www.wbstraining.de/kurzarbeit

www.wbstraining.de



Dolezych
... einfach sicher
 Seile • Ketten • Hebebänder • Zurrgurte
 Rundschlingen • Hebezeuge • Krane
 Beratung • Prüfung • Wartung • Schulung
 DIN EN ISO 9001+14001
 Hartmannstraße 8 • 44147 Dortmund
 Tel.: 02 31/82 85-0 • Fax: 02 31/82 77 82
 Internet: www.dolezych.de
 E-Mail: dolezych@dolezych.de

und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung.

Zu den fahrzeugbezogenen Maßnahmen gehört beispielsweise die Nachrüstung von Fahrassistenzsystemen, die Anschaffung von Hilfsmitteln zur Ladungssicherung, die Nachrüstung mit Partikelminderungssystemen oder die Anschaffung von Betriebsmitteln zur Abgasreinigung (adBlue). Zu den personenbezogenen Maßnahmen gehören insbesondere Anschaffungen, von denen das Fahrpersonal direkt profitiert. Dies kann Berufsbekleidung oder Sicherheitsausrüstung sein.

Die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung umfassen vor allem Beratungsleistungen zu umwelt- und sicherheitsbezogenen Fragestellungen, aber auch verschiedene Hard- und Softwarelösungen. Aus Sicht der Wirtschaft ist an diesem Förderprogramm zu begrüßen, dass es sich um ein einfaches und transparentes Antragsverfahren handelt, die Förderung im Rahmen des Höchstbetrages zu 100% gewährt wird und die Maßnahme bereits vor Erhalt des Bewilligungsbescheides durchgeführt werden kann.

Ebenso interessant ist das Förderprogramm „Aus- und Weiterbildung“. Hier kann beispielsweise die betriebliche Ausbildung zum Berufskraftfahrer mit bis zu 70 Prozentert werden. Aber auch Gefahrgutschulungen oder der Erwerb der EU-Qualifikation-Berufskraftfahrer kann anteilig gefördert werden.

Ausführliches Informationsmaterial hat die IHK zu Dortmund auf ihrer Internetseite zur Verfügung gestellt unter www.dortmund.ihk24.de, Dokument-Nummer 16879. Fragen dazu beantwortet Stefan Peltzer, Tel. 0231 5417-146, E-Mail: s.peltzer@dortmund.ihk.de.

STRASSENGÜTERVERKEHR

IHK informiert über Förderprogramme

Mit dem Ziel, einen Teil der Maut-einnahmen an das Verkehrsgewerbe zurückfließen zu lassen, hat die Bundesregierung rund 385 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

Wie die neuen Förderprogramme genutzt werden können, stellten die IHK zu Dort-

mund, der Verband für das Verkehrsgewerbe Nordrhein-Westfalen e. V. und das Bundesamt für Güterverkehr bei einer gemeinsamen Veranstaltung rund 50 Unternehmern vor.

Die Förderungen können Unternehmen in Anspruch nehmen, die gewerblichen Güterkraftverkehr betreiben und mindestens einen Lkw ab 12 t zulässigem Gesamtgewicht besitzen. Der maximale Förderhöchstbetrag – je nach Anzahl der zugelassenen Lkw – liegt bei 33.000 Euro je Unternehmen. Die Förderung unterteilt sich in fahrzeugbezogene Maßnahmen, personenbezogene Maßnahmen

Informierten über die Förderprogramme (v. l.): Stefan Schreiber, Geschäftsführer der IHK zu Dortmund, Bernd Krekeler, Leiter der Außenstelle Münster des Bundesamtes für Güterverkehr, Dr. Christoph Kösters, Hauptgeschäftsführer des Verbandes für das Verkehrsgewerbe NRW e. V.

Foto: Stefan Peltzer



Heute schon an die Fachkräfte von morgen denken

In den letzten Jahren hat das Berufsförderungswerk Dortmund (BFW) immer häufiger Kontakt zu Unternehmen gesucht, um den Absolventen durch eine praxisnahe Qualifizierung eine möglichst langfristige Beschäftigungsperspektive zu ermöglichen.

Neben dem Kooperationsmodell der kaufmännischen Qualifizierung hat das BFW jetzt in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Dortmund und regionalen Maschinenbauunternehmen ein weiteres Kooperationsmodell für die CNC-Technik entwickelt. Nach erfolgreicher Qualifizierung ist die Übernahme

des Teilnehmers bei geeigneter Auftragslage des Unternehmers vorgesehen.

Dieses gemeinsam mit Arbeitgebern und der Arbeitsagentur entwickelte Konzept legt durch eine kooperative Qualifizierung den Grundstein zu einer langfristigen Beschäftigung der Teilnehmer. In enger Verzahnung zwischen dem BFW Dortmund und Unternehmen der Region wird ein Unternehmerpool aus interessierten Betrieben mit gleichen Interessen gebildet.

Unter Einbeziehung der beteiligten Firmen erfolgt ein Assessment, mit dem Ziel, geeignete Teilnehmer zu finden, die zu Fachkräften ausgebildet werden kön-

nen. In einem Kooperationsvertrag geben die beteiligten Unternehmen gegenüber dem BFW Dortmund die Absichtserklärung zur Übernahme von einem oder mehreren Teilnehmern ab.

Abgestimmt auf den Rahmenlehrplan des Zerspanungsmechanikers wird nach festgelegten Blöcken die Qualifizierung im BFW Dortmund oder im jeweiligen Betrieb durchgeführt.

Die Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker beträgt 24 Monate und endet mit der IHK-Prüfung. „Der erste Lehrgang in diesem Kooperationsmodell beginnt am 16. Juni“, konkretisiert Rolf Lanfermann, Ansprechpartner für das Projekt, und ergänzt. „Unternehmen aus der Metallverarbeitung, die strategisch planen und Fachkräfte für die Zukunft suchen, können sich an diesem Modell noch beteiligen.“ Kontakt: Tel. 0231 7109-292. ■

SIE HABEN DIE PRODUKTIDEE...
... und wir haben den wirtschaftlichsten Fertigungsweg für Ihre elektronischen Baugruppen



Electronic Manufacturing Smyczek

Beate Smyczek KG, Eiserstr. 93, 33415 Verl, Tel. 05246 – 7090 0, Fax 7090 99, www.smyczek.de



Internet?
Wir machen Sie jetzt telegen!

Einen neuen Internetauftritt brauchen Sie sicherlich nicht. Benötigen Sie aber mehr **Attraktivität** und **Bewegung** auf Ihren Seiten, dann kommen Sie zu uns und werden Sie erfolgreich telegen.

Ihre **Webpräsentation** wird durch uns lebendig. Mit ansprechenden **Industrie- und Werbefilmen, Spots, Clips, Unternehmens-Images, Produktpräsentationen** oder **Schulungsfilmen**.

Weitere Informationen unter www.filmundton.com/internet-dortmund/

FILM UND TONSTUDIO MEDIENHAFEN

Film- & Tonstudio Medienhafen GmbH • Zur Alten Kolonie 9 • 59439 Holzwickede
Telefon: 02301 61 69 • Internet: www.filmundton.com • E-Mail: pbrinkmann@filmundton.com

Direkt am Flughafen Dortmund



Ich genieße meine Pause!



Meyer Menü
EINFACH LECKER

Ihr zuverlässiger Partner wenn es um Ihren Geschmack geht!

Meyer Menü liefert Ihnen leckere Menüs direkt an den Arbeitsplatz – wohlschmeckend und täglich frisch gekocht. Profitieren Sie von unserem individuellen Service-Konzept für Ihr Unternehmen.

Fragen? Rufen Sie uns an!

Alle Infos und unseren aktuellen Speiseplan erhalten Sie unter Telefon 0800 - 150 150 5.



www.lecker-lecker.de

Qualifizierte Mitarbeiter für Prüfungsausschüsse zur Verfügung stellen

Ende des Jahres geht nach fünfjähriger Laufzeit wieder einmal die Ehrenamtsperiode aller Prüfungsausschüsse der IHK in der beruflichen Bildung zu Ende. Hinter ihnen liegt ein enormes Arbeitspensum: Die rund 330 Prüfungsausschüsse und 2.400 Prüfer – viele von ihnen arbeiten gleich in mehreren Ausschüssen mit – haben in den zurückliegenden fünf Jahren fast 60.000 Zwischen-, Abschluss-, Umschulungs- und Fortbildungsprüfungen abgenommen. Allen Beteiligten sagen wir bereits heute herzlichen Dank für den großen persönlichen Einsatz, mit dem sie ihr Ehrenamt im Interesse der Wirtschaft und eines qualifizierten Nachwuchses wahrgenommen haben.

Auch für die neue Amtsperiode gilt es wieder, die hohe Qualität der beruflichen Bildung durch die ehrenamtliche Mitwirkung kompetenter Fachkräfte aus der Wirtschaft im Prüfungswesen zu sichern. Wir appellieren deshalb gemeinsam mit der IHK-Vollversammlung an alle Unternehmen unseres IHK-Bezirks, qualifizierte Mitarbeiter für die Tätigkeit

in den Prüfungsausschüssen zur Verfügung zu stellen und ihnen den Freiraum zu gewähren, den sie für dieses wichtige Amt benötigen. Die Unterstützung der beruflichen Prüfungen durch die Unternehmen trägt dabei gleichermaßen zur Verbesserung der Nachwuchsbildung in der Region sowie der eigenen Berufsausbildung bei.

Für die Sicherung und den Ausbau des technischen und wirtschaftlichen Fortschritts ist das bewährte System praxis-orientierter Berufsausbildung und Weiterbildung von herausragender Bedeutung. Qualitativ hochwertige, praxisnahe Prüfungen gehören unverzichtbar dazu. Mehr denn je kommt es für diese Praxisnähe auf die Mitwirkung qualifizierter Praktiker aus den Unternehmen an. Nur mit ihrem betrieblichen Know-How können die IHK-Prüfungen mit Aufgaben durchgeführt werden, die der betrieblichen Realität und den aktuellen Anforderungen der Wirtschaft entsprechen. Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse gewinnen im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit zugleich Kennt-

nisse und Erfahrungen, die ihrer betrieblichen Tätigkeit zugute kommen. Der Austausch mit Prüfern aus anderen Unternehmen, die Informationen über aktuelle Trends und Entwicklungen sowie das regionale branchenübergreifende Prüfernnetzwerk können zur Qualitätssteigerung der Ausbildung im eigenen Unternehmen beitragen und dessen Fachkräftesicherung unterstützen.

Wir hoffen deshalb, dass die Unternehmen der Region unserer Bitte um Bereitstellung möglichst zahlreicher ehrenamtlicher Prüfer entsprechen, und freuen uns auf die weitere partnerschaftliche Zusammenarbeit im beruflichen Prüfungswesen als Selbstverwaltungsaufgabe der Wirtschaft.

Für weitere Informationen steht Ihnen Claus-Dieter Weibert (Tel. 0231-5417-260) gern zur Verfügung.

Udo Dolezych
Präsident

Reinhard Schulz
Hauptgeschäftsführer

www.bremerich-immobilien.de

Gewerbeimmobilien



Holzwickede Fotostudio – Büroetage

In guter Lage bieten wir Ihnen ein 715 m² großes Geschäftshaus bestehend aus einem 180 m² großem Fotostudio nebst 100 m² Atelier. Genügend Nebenräume, Büros und eine Werkstatt nebst großem Rolltor stehen Ihnen hier zur Verfügung. 1.559 m² Grundstück.

Kaufpreis: **363.000 €**



Kamen Produktions-/Lagerhalle

In zentraler Geschäftslage bieten wir Ihnen diese großzügige Halle. Günstige und kurze Verkehrsanbindungen an die Bundesautobahnen. Große Rolltore ermöglichen ein problemloses beladen von LKW's. Das Objekt wird durch eine Zentralheizung beheizt. 4.060 m².

Warmmiete: **12.000 €**



**BREMERICH
IMMOBILIEN**

BREMERICH IMMOBILIEN
Hochstraße 12
59425 Unna
Tel.: 0 23 03 / 26 33
Fax: 0 23 03 / 2 10 93
info@bremerich-immobilien.de

Licht macht kleinste Fehler sichtbar

Die LDV-Systeme GmbH, Spezialist für optische Messtechnik aus Lünen, hat ihr Produktportfolio erweitert. Seit kurzem bietet das Unternehmen auch Beleuchtungssysteme für die Oberflächenkontrolle von Einzelwerkstücken und Endlosmaterial an.

Sie kommen in der Qualitätssicherung in all jenen Branchen zum Einsatz, in denen es auf makellose Oberflächen der Produkte ankommt. Der Schwerpunkt des Lieferprogramms waren bisher Laser-Messsysteme, die in Walzwerken unter schwierigen Betriebsbedingungen die Geschwindigkeit von Bändern und die Länge von Trägern und Rohren präzise messen. Die iLux-Lichtsysteme, die das Team aus Lünen jetzt zusätzlich anbietet, werden zur Kontrolle der Oberfläche von Einzelwerkstücken – zum Beispiel von Karosserieteilen in der Automobilindustrie – oder von Band in der Stahl- und Aluminiumindustrie eingesetzt.

Die LDV-Systeme GmbH bietet nun auch iLux-Beleuchtungssysteme an, die beispielsweise in der Automobilindustrie für die Endkontrolle von Karosserieteilen sorgen. Foto: LDV-Systeme GmbH



LDV-Systeme feierte am 16. März dieses Jahres das zehnjährige Bestehen. Das Unternehmen wurde 1999 im Technopark Kamen gegründet und ist seit 2008 in Lünen beheimatet. Im Laufe der Jahre ist aus dem Gründerteam von vier Personen ein Unternehmen entstanden, das die weltweit führenden Stahl- und Aluminiumwalzwerke mit Hightech-Systemen beliefert. Die mittlerweile 14 Mitarbeiter, die zum Teil schon wesentlich länger als zehn Jahre zusammenarbeiten, kommen ausnahmslos aus Lünen und Umgebung.

Heinz Hahne, Geschäftsführer und einer der Gründer von LDV-Systeme, fühlt sich mit seinem Unternehmen in Lünen gut aufgehoben: „Der Standort ist für uns ideal: In einem Radius von 500 Kilometern sind die meisten europäischen Walzwerke angesiedelt, vor allem aber finden wir direkt in der Nähe Mitarbeiter und Zulieferer, die die Welt unserer Kunden kennen und verstehen.“

Software

Alles von Adobe bis Microsoft!
Maßgeschneiderte
Lizenzierung:
SB-, Mehrplatz-, Schüler-,
Studenten- oder
Schulversionen!

Ihr kompetenter Partner seit über 75 Jahren in Dortmund

GRÜNINGER
<http://www.GRUENINGER.COM>
Weißburger Straße 45-47 • 44135 Dortmund
Telefon 58 44 59-0 • Fax 58 44 59-44

Familienfreundliches Hamm bietet Service

Das Familienbüro der Stadt Hamm bietet seit April einen besonderen Service für Unternehmen: Für neue Mitarbeiter, die nach Hamm umziehen, steht das Familienbüro als Lotse mit Rat und Tat zur Seite.

Das Büro vermittelt zentral die wichtigsten Anlaufstellen für die unterschiedlichsten Anliegen. So können Neubürger per Fragebogen zum Beispiel Hilfe bei der Suche nach einem Kindergartenplatz, einer Schule, einer Immobilie oder einem Freizeitangebot anfordern.

Der Service ist ein weiterer Baustein des seit dem Jahre 2005 bei der Stadt Hamm existierenden strategischen Leitprojektes „Familienfreundliche Stadt Hamm - Allianz für Familie und Kinder“. In Zusammenarbeit mit der IHK zu Dortmund, dem Einzelhandelsverband Westfalen-Münster, dem Unternehmensverband Westfalen-Mitte, der Kreishandwerkerschaft sowie der Wirtschaftsförderung Hamm, wurde dieses Serviceangebot vom Familienbüro entwickelt.

Weitere Informationen: Familienbüro der Stadt Hamm, Tel.: 02381 176363, E-Mail: familienfreundlich@stadt.hamm.de, Internet: www.hamm.de/familie, oder IHK zu Dortmund, Zweigstelle Hamm, Hans-Jörg Banack, Tel.: 02381 92141 - 14, Internet: www.dortmund.ihk24.de, Dokument-Nr.16833.



networker westfalen wählen neuen Vorstand

In der IHK zu Dortmund empfing IHK-Geschäftsführer Stefan Schreiber (2. v. l.) die networker westfalen, die im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung ihren neuen Vorstand wählten: Dirk Löhn (l.), Mitglied im Vorstand, Bernhard Kurpicz (3. v. l.), stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Vorstandsvorsitzender Peter Hansemann (4. v. l.), Uta Dudek, stellvertretende Vorstandsvorsitzende, sowie Diethard Feuerstein, Mitglied im Vorstand. Der networker westfalen e.V. repräsentiert die Branche der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) im Kammerbezirk Dortmund. www.networker-westfalen.de

Foto: Lutz Kampert.

Startschuss für Ausbildungspreis der Dortmunder Wirtschaft

Auch in diesem Jahr wird der Ausbildungspreis der Dortmunder Wirtschaft vergeben. Engagierte Unternehmen werden für ihre Leistungen geehrt, jungem Nachwuchs mit einer fundierten Ausbildung einen chancenreichen Start ins Berufsleben zu ermöglichen.

Träger des Preises sind die Familienunternehmer ASU Dortmund, Unternehmerverbände für Dortmund und Umgebung und der Einzelhandelsverband Westfalen-Mitte. „Der Preis honoriert das Engagement der Ausbildungsstätten und nutzt die Medienpräsenz, an alle Dortmunder Unternehmen zu appellieren, sich für qualifizierten Nachwuchs aktiv einzusetzen“, so Evelyn Knüfermann, Mitglied im ASU.

Die Bewertung der Jury, unterstützt von IHK, Handwerkskammer und der Signal Iduna, erfolgt anhand der Kriterien Ausbildungsquote, Ausbildungsergebnisse, Förderung bestimmter Gruppen, Innovationsgrad der Ausbildung, Qualitätsförderung in der Ausbildung und Ausbildungsengagement. Die Sieger werden im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung am 8. September 2009 bekannt gegeben. Alle Dortmunder Ausbildungsstätten sind aufgerufen, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Die Preise werden abhängig von der Unternehmensgröße in drei Kategorien vergeben.

Bewerbungen sind vom 8. bis 19. Juni 2009 möglich. Der Fragebogen steht unter

www.start-institut.de/ausbildungspreis.



Wilo vergibt Förderpreise

Mit dem „Wilo-Förderpreis für Gebäudeenergie-technik“ unterstützt die Wilo Stiftung besonders engagierte Studenten und Absolventen, die auf dem Zukunftsfeld Energieeffizienz in Gebäuden herausragende Leistungen nachweisen können. Am 24. April fand in Dortmund die feierliche Übergabe der Förderpreise für das Jahr 2008 an neun Studierende ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge statt, darunter auch Barbara Baudzus von der Technischen Universität Dortmund, die den Förderpreis aus Händen von Gunnar Thiel, Personalleiter der WILO SE, entgegennahm.

Foto: Wilo

Eilige Anzeigen über Fax:
0231 9059-8605

PERSONALIEN UND JUBILÄEN



25 Jahre GJ Wachdienst u. Gebäudereinigungs GmbH

Ihren 25. Geburtstag feiert im Mai die GJ Wachdienst u. Gebäudereinigungs GmbH aus Dortmund. Im Mai 1984 gründete Günter Jabs (vorne rechts mit Ehefrau Sabine) das Unternehmen mit heutigem Sitz am Selkamp 12. Heute kümmern sich mehr als 300 Mitarbeiter um die Aufgabenbereiche Sauberkeit und Sicherheit in Büros, Verwaltungen, Industrie, Wohnungseigentümer-Gemeinschaften, Kindergärten, Kirchen oder sonstigen Organisationen.

Foto: GJ Wachdienst u. Gebäudereinigungs GmbH

*Vorsprung
durch Service!*



TransPak

VERPACKUNGSMITTEL BUNDESWEIT



Ihr Systemlieferant für individuelle Verpackungslösungen

Ihr Produkt ist für uns der wichtigste Maßstab!

- Entwicklung von kundenspezifischen Kartonagen und PE-Schaum-Komponenten
- Umfangreiches Lagerprogramm • Bevorratung • Just-in-time Belieferung

TransPak AG, Niederlassung 59368 Werne, Erlbach 5, Tel.: 0 23 89/4 02 27-110, Fax: 0 23 89/4 02 27-299, E-Mail: werne@transpak.de, www.transpak.de

Unique Hotel Dortmund ist eröffnet

Nach arbeitsreichen Monaten mit zahlreichen Umbaumaßnahmen und konzeptionellen Weichenstellungen ist das Unique Hotel Dortmund Ende April im Gebäude der ehemaligen Brau und Brunnen-Verwaltung offiziell eröffnet worden.

In direkter Nähe zum Dortmunder U – dem Leuchtturmprojekt der Stadt für das Kulturhauptstadtjahr 2010 – verfügt das Haus über 99 Zimmer und Suiten, eine elegante Bar sowie Tagungsmöglichkei-

ten. Eigene Veranstaltungsreihen sind nach den Sommermonaten geplant. Die Bewirtung von Gästen und Tagungsteilnehmern hat das in unmittelbarer Nachbarschaft liegende Restaurant Pfefferkorn übernommen.

„Unverwechselbar elegant, einzigartig stilvoll – einfach Unique“, so beschreibt Hotelmanager Christian Kopp sein neues Haus und bringt damit die Philosophie des Hotels auf den Punkt. Das Unique sollen Gäste als Ort zum Wohnen erleben, nicht nur zum Schlafen. Kopp, seit

Januar im Unique tätig, will gemeinsam mit einem 26-köpfigen Team „die Steine zum Leben erwecken“.

Matthias Rothermund, Geschäftsführer von DORTMUNDtourismus, freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem Hotel: „So erhalten die Besucher der Stadt und der Region ein weiteres hochwertiges Angebot.“ Bereits vor der Eröffnung lagen dem Hotel erste Buchungen vor, zudem wurden rund 2.000 Unternehmen in der Region angeschrieben und eingeladen, das Hotel kennenzulernen.

Als Berater begleiteten Hotel-Experte Christian Schollen und sein Team von der Schollen & Mücke Hotel-Asset-Management GmbH, Mönchengladbach die Aktivitäten des Unique und entwickelten unter anderem die Strategie des Hauses. Der Insider der Hotel- und Gastronomiebranche verfügt über 20 Jahre Erfahrung und zeigt sich sehr angetan vom neuen Hotel: „Das Raumprogramm des Unique bietet besondere Großzügigkeit, die Zimmer spiegeln die Größe eines 5-Sterne-Hotelbetriebes wider, und auch die Qualität der verwendeten Ausstattung und Materialien ist etwas sehr besonderes.“

Mit der Bar „Casablanca“ will das Hotel außerdem einen attraktiven Anlaufpunkt im Dortmunder Barleben bieten. Hotelmanager Kopp betont: „Natürlich steht die Bar nicht nur unseren Hotelgästen zur Verfügung, sondern bietet zukünftig Erfrischungen und Drinks für alle.“



Gediegenes Ambiente: Die Casablanca Bar im Unique Hotel.

Foto: Unique Hotel

Gehen Sie kreativ mit der Krise um und bezahlen Sie nie wieder zuviel!

d'Olde Poort ist ein „Cash-and-carry“-Groß- und Einzelhandel mit über 20.000 Artikeln!

Einfach Gewerbeschein mitbringen und → **ab 50 %** Händler-Rabatt bekommen. Es ist wirklich für JEDEN Betrieb etwas dabei! Unser riesiges Angebot wird auch Sie überzeugen: Wohnaccessoires, Geschenkartikel, Dekorationsartikel, Möbel, Glas, Kristall, Bilder, Spiegel, Neon, Schilder, Lampen, Antikes, Kurioses, Porzellan, Keramik, Gartenartikel, Saisonwaren u.v.m. Kommen · staunen · kaufen · mitnehmen. De Koffie is gratis! Ulft liegt kurz hinter der niederländischen Grenze bei Bocholt.

**d'Olde Poort
Cash & Carry Trade Center**

Riezenweg 22-24 · Ulft
Gewerbegebiet de Rieze
www.oldepoort.nl
info@oldepoort.nl
Telefon 0031 315 63 28 93



1. Sonntag im Monat von
11.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.
1. Montag im Monat von
7.30 bis 21.00 Uhr geöffnet.

Mo-Fr von 7.30 bis 17.00 Uhr · Samstag von 7.30 bis 13.00 Uhr · Jeden 1. Sonntag im Monat geöffnet

WAHLPRÜFSTEINE 2009 VERSENDET

IHK befragt Kommunalpolitiker

Die IHK zu Dortmund fühlt im Vorfeld der diesjährigen Kommunalwahlen am 30. August wieder der Politik auf den Zahn: Ende April hat sie die Wahlprüfsteine 2009 an die Kandidatinnen und Kandidaten für die Ämter des Oberbürgermeisters, Bürgermeisters und Landrats versendet.

Im Mittelpunkt stehen Themen, die die Unternehmen im IHK-Bezirk in besonderer Weise interessieren. Gerade angesichts des gegenwärtigen Abschwungs ist eine zukunftsweisende und standortpolitisch kluge Kommunalpolitik gefragt. Die Wahlprüfsteine umfassen insgesamt sechzehn Fragen und gliedern sich in vier große Abschnitte: „Wirtschaftsförderung“, „Kommunalpolitik“, „Standortpolitik“ sowie „Schule und Beruf“. Damit soll auch klar zum Ausdruck gebracht werden, in welchen Bereichen die Unternehmen aus den Städten Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna besonders großen Handlungsbedarf sehen.

Der regionale Aspekt ist ausschlaggebend. Bei den Wahlprüfsteinen 2009 geht es ausschließlich um Themen, die vor Ort auf kommunaler Ebene gestaltet werden können. Das übergeordnete Ziel ist dabei eindeutig: Es geht darum, den Blick auf Rahmenbedingungen zu lenken, die für neues wirtschaftliches Wachstum von entscheidender Bedeutung sind. Dazu gehört unter anderem die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, die Sicherung und Erweiterung von Industrie- und Gewerbegebieten oder eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur. Eine Besonderheit spielt bei der Flächenbereitstellung die interkommunale Zusammenarbeit. Denn

von optimalen Industrie- und Gewerbegebieten, die an kommunalen Grenzen nicht Halt machen, profitieren alle umliegenden Kommunen durch Beschäftigung, Kaufkraft sowie Liefer- und Leistungsverflechtungen.

Auch die Kommunalpolitik im engeren Sinne wird in das Blickfeld gerückt. Die Reduzierung kommunaler Schulden spielt für Unternehmen eine ebenso große Rolle wie die Bemühungen um eine Entbürokratisierung der kommunalen Verwaltung.

Flughafen und „weiche“ Standortfaktoren

Außerdem wurden aktuelle Diskussionen in der Region aufgegriffen. So werden die Kommunalpolitiker beispielsweise gefragt, wie sie zu den Plänen einer wettbewerbsgerechten Anpassung der Infrastruktur des Dortmunder Flughafens stehen. Das Kulturhauptstadt-Ereignis RUHR.2010 wirft ebenfalls seine Schatten voraus. So bezieht sich ein Wahlprüfstein auf die Frage, welche Schwerpunkte die Städte und Kommunen hierfür im Jahr 2010 setzen sollen. Kulturelle Aktivitäten, aber auch viele Aspekte einer attraktiven Wohn- und Freizeitgestaltung entwickeln sich immer mehr zu einem Standortfaktor ersten Ranges. Die Kommunalpolitiker sind vor diesem Hintergrund dazu aufgefordert, auch zu diesen „weichen“ Standortfaktoren Auskunft zu geben.

Die Antworten der Kommunalpolitiker auf die IHK-Wahlprüfsteine 2009 werden im Juni auf der Homepage der IHK zu Dortmund präsentiert: www.dortmund.ihk24.de. ■

Sie möchten in der Ruhr Wirtschaft inserieren?

Rufen Sie uns an: 0231 9059-6420. Wir beraten Sie individuell und kompetent.



Gewerbepbau



Qualität, Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit

- **Büro- | Geschäftshäuser**
GOBAPLAN®
- **Betriebs- | Funktionshallen**
GOBAPLUS®
- **Parkhäuser | Parkdecks**
GOBACAR®
- **Gewerbliche Solaranlagen**
GOBASOLAR®

... dahinter steckt immer
GOLDBECK – mit System.

Auch in Ihrer Nähe

GOLDBECK West GmbH
Niederlassung Ruhr
Lise-Meitner-Allee 2
44801 Bochum
Tel. 02 34/3 24 18-0

Über 30 Niederlassungen
im In- und Ausland
www.goldbeck.de

Studium und Ausbildung parallel

Die Fachhochschule Dortmund beginnt mit der Einführung praxisnaher, „dualer“ Studiengänge in Kooperation mit der Industrie. Das ermöglicht den Studenten einen engen Bezug zur Praxis und somit einen leichteren Einstieg in das spätere Berufsleben.

Ohne zusätzliche finanzielle Förderung durch das Land werden die neuen Studienangebote gemeinsam mit der Wirtschaft entwickelt. Dazu wurde jetzt eine Planungsgruppe aus Hochschul-, Industrie- und Kammervertretern ins Leben gerufen. Am 22. April fiel auf der ersten

Sitzung der Startschuss: Bis zum Herbst soll der Lehrplan für den Studiengang „Industrielles Servicemanagement“ stehen, mit dem die Fachhochschule ab 2010 an den Start gehen wird.

Instandhaltungsingenieure werden dringend benötigt, um die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu sichern. Hier setzt die FH auf die Kooperation mit dem Forum Vision Instandhaltung (FVI), dem Lehrstuhl für Fabrikorganisation der TU Dortmund und dem Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik. Die Regelstudienzeit für den neuen Studiengang beträgt sechs Semester (drei Jahre)

mit dem Abschluss „Bachelor of Engineering“. Ein Drittel der Ausbildungszeit verbringen die Studierenden im Betrieb, zwei Drittel an der Hochschule. Als Spezialisierungen kommen das Instandhaltungsmanagement von Produktionsanlagen, Infrastrukturanlagen oder Energie- und Umweltschutzanlagen in Betracht.

Die Ausbildung sieht auch die Fächer Wirtschaft, Recht und Informatik vor. Kompetenzen im Selbst- und Projektmanagement sowie im sozialen Bereich werden ebenfalls vermittelt. Besonders attraktiv an dem Dualen Studienmodell ist, dass die Studierenden beim begleitenden Unternehmen angestellt und bezahlt werden.

Laufende Betriebsprüfung?
2te Meinung gesucht?
 unabhängig - vertraulich
 Anruf genügt

www.hippler.de zertifiziert nach ISO 9001-2000 TÜV Süd



Hippler Steuerberater ISO 9001

Kanzlei Bönen · T 023 83 - 51 01 | Kanzlei Unna · T 023 03 - 49 00 60



HDTV Diese Schärfe macht Sie SCHARF

Vergessen Sie alles was Sie je an Bildqualität gesehen haben: **Schärfere Bilder, leuchtende Farben, höchste Auflösung.**

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen und Ihre Produkte jetzt in **brillanter HDTV-Qualität.** Lassen Sie sich **unverbindlich beraten.**

Weitere Informationen unter www.filmundton.com/hdtv-dortmund/

FILM UND TON STUDIO MEDIENHAFEN

Film- & Tonstudio Medienhafen GmbH • Zur Alten Kolonie 9 • 59439 Holzwickede
 Telefon: 02301 61 69 • Internet: www.filmundton.com • E-Mail: pbrinkmann@filmundton.com

Direkt am Flughafen Dortmund

Einem Teil dieser Ausgabe liegen folgende Beilagen bei:

DOKOM 21
 Wohn Store Mollen, Castrop-Rauxel
 Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

Haas
 Die Vielfalt des Bauens



HAAS-BAUKONZEPTE FÜR GEWERBE, INDUSTRIE

HAAS Fertigbau bietet unterschiedliche Möglichkeiten mit erprobten Systemen - je nach Anforderung bauen wir Hallen und Gebäude für Gewerbe und Industrie als Nagelplattenbinder mit Thermoprotec-Bauweise, Stahlbeton-Konstruktion mit Brett-schichtholzbindern oder Stahl-Konstruktionen. Sie als Kunde haben die Wünsche - und wir die konstruktiven Möglichkeiten!

HAAS Fertigbau GmbH
 84326 Falkenberg · Industriestraße 8
 Tel. 0 87 27/18-0 · Fax 18-5 93
 e-mail: falkenberg@haas-fertigbau.de

16547 Birkenwerder · Havelstraße 25-32
 Tel. 0 33 03/5 27-0 · Fax 50 14 35

Fordern Sie unseren kostenlosen Prospekt an.

Haas FERTIGBAU

www.haas-fertigbau.de

GRAEFF
 Container & Hallenbau GmbH

Aus Miet- und Leasingrückläufen
BÜROCONTAINER!

- variable Flächen und Grundrisse
- 1- und 2-geschossig
- Kauf/Leasing/Miete



Tel. 0621/8444-4 | Fax 0621/8444-555
 info@graeff-gmbh.de | www.graeff-gmbh.de

www.dammer.de



Bauen mit Stahl individuell, wirtschaftlich, innovativ.

El peter dammer
 Industriestr. 3 · 41334 Nettetal
 Tel.: 02157.12970

Eilige Anzeigen?
 Fax: 0231 9059-8605

GABELSTAPLER FÜR JEDEN EINSATZ



GABELSTAPLER CENTER KAMEN

GABELSTAPLER-CENTER KAMEN
 GMBH & CO. KG
 AN DER SESEKE 30 · 59174 KAMEN
 TEL. 02307 / 208-150 · FAX 208-111
 info@gabelstapler-center-kamen.de
www.gabelstapler-center.de

Bessere Altersversorgung für Minijobs

Die Versorgungseinrichtung für Beschäftigte mit geringem Einkommen, Minijobrente e.V., Würzburg, kooperiert mit der Signal Iduna Gruppe, Dortmund/Hamburg.

Ziel der Zusammenarbeit ist es, Minijobbern einen systematischen Zugang zu einer staatlich geförderten Alters-Zusatzversorgung zu ermöglichen. Von der minijobrente sollen der Minijobber und sein Arbeitgeber gleichermaßen profitieren. Als wichtige Wirtschaftsorganisation setzt daher der Hauptverband des Deutschen Einzelhandels (HDE) konsequent auf eine Zusammenarbeit mit den Partnern Minijobrente e.V. und Signal Iduna. Gemeinsam sollen so die Möglichkeiten zum Aufbau einer besseren Altersvorsorge für geringfügige Beschäftigungsver-

hältnisse in die Einzelhandelsbetriebe und zu deren Minijobbern und Teilzeitkräften getragen werden. „Geringfügig Beschäftigte genießen über die gesetzliche Rentenversicherung nur sehr eingeschränkte Versorgungsaussichten und wissen häufig nicht, wie sie diese Situation verbessern können. Dabei können hohe staatliche Förderungen in Anspruch genommen werden, was aber Minijobber leider viel zu selten nutzen“, erläutert Michael Johnigk, Vertriebsvorstand der Signal Iduna Gruppe. Das Konzept der Signal Iduna minijobrente, lediglich „Zeit für mehr Rente“ zu investieren, ermögliche die Inanspruchnahme dieser staatlichen Förderungen und komme somit der Situation und den Bedürfnissen der geringfügig Beschäftigten in hohem Maße entgegen. ■



Industrierausschuss zu Besuch bei Elmos

Chips und Halbleiter standen im Mittelpunkt der Industrierausschusssitzung, die am 5. Mai im Hause der Elmos Semiconductor AG stattfand. Dr. Klaus Weyer (2. v. r.), Elmos-Aufsichtsratsmitglied, stellte einige der mehr als 500 erfolgreichen Produkte vor, die Elmos seit 1984 für die Automobilindustrie, aber auch für den Industrie- und Konsumgütermarkt fertigt. Martin Eul, Vorstandsvorsitzender der Dortmunder Volksbank eG (r.), berichtete über die aktuelle Situation der internationalen Finanzkrise. Über die wirtschafts- und energiepolitischen Ziele der Bündnis 90/Die Grünen referierte Reiner Priggen, Mitglied des Landtages Nordrhein-Westfalen (2. v. l.). Weiter im Bild: IHK-Vizepräsident Dr. Jochen Kühner, Vorsitzender des Industrierausschusses (l.) und IHK-Geschäftsführer Stefan Schreiber (Mitte). Foto: Bollenberg

Sich für einen Partner zu entscheiden bedeutet, auf dessen **Leistung** und **Fairness** vertrauen zu können.



Ihr Partner für den schlüsselfertigen Objekt- und Industriebau.

Brüninghoff
Holzleimbau
Zimmerei
Kompetenz im Hallenbau
Beton- und Stahlbau
Fertigbauteile
Schlüsselfertiges Bauen

Industriestraße 14
46359 Heiden/Westfalen
Postfach 11 63
46355 Heiden/Westfalen
Tel. +49 (0) 28 67/97 39-0
Fax +49 (0) 28 67/97 39-900
Internet: www.brueninghoff.de
E-Mail: info@brueninghoff.de

Kältemaschine auf's Hilton befördert

Nur mit schwerem Gerät zu meistern war der Austausch der Kältemaschine auf dem Dach des Hilton Dortmund. Per Schwerlastkran wurde die 6-Tonnen-Maschine am 21. April befördert.

Die Anschaffung dieser Großanlage hat für das Hotel doppelten ökologischen Nutzen: Als Kälteanlage klimatisiert sie einerseits das gesamte Gebäude, andererseits wird die anfallende Wärme zurück gewonnen und zur Beheizung des Schwimmbeckens im Wellnessbereich genutzt.

„Insgesamt werden durch diesen Austausch pro Jahr 148.000 kWh Energie eingespart und der CO₂-Ausstoß wird um ca. 65.000 kg reduziert“, sagt PR-Managerin Gabi Banfield.

Das Hilton Dortmund nimmt in diesem Jahr am landesweiten Ökoprofit-Projekt teil. Produkte, Technologien und Einsatzstoffe werden im gesamten Unternehmen auditiert, kritisch überdacht und nach ökologischeren Gesichtspunkten verbessert oder eingespart. Nach Abschluss des einjährigen Projektes wird



Foto: Hilton Dortmund

Sechs Tonnen schwer schwebt die Kältemaschine per Kran auf das Dach des Hilton Hotels.

das Hilton Dortmund zertifiziert. Damit ist das Hotel eines von 13 teilnehmenden Unternehmen in Dortmund. „Wir möchten als Unternehmen Zeichen setzen,

umweltbewusst mit Energie, Wasser und Ressourcen umzugehen und dabei aktiv zum Klimaschutz beizutragen“, erklärt Banfield.

Mandat startet Telefonkonferenz-Serie

Unter dem Titel „Das Wachstum führen“ hat die Mandat Managementberatung GmbH, Dortmund, am 5. Mai eine siebenteilige Telefonkonferenz-Serie zu aktuellen Führungsthemen gestartet.

Die monatlichen, einstündigen Konferenzen richteten sich an Unternehmer, Vorstände, Geschäftsführer und Führungskräfte und bestehen aus einer Mischung zwischen Vortragsteilen und interaktiven Elementen. Es ist auch möglich, vorab themenspezifische Fragen an Mandat zu senden, die innerhalb einer Konferenz beantwortet würden. „Oft fragen unsere Klienten, ob man von unse-

rem Wissen aus inzwischen 300 Projekten auch komprimiert profitieren kann“, erläutert Dr. Guido Quelle, geschäftsführender Gesellschafter von Mandat, den Hintergrund.

Mit der Telefonkonferenz-Serie könne man den Teilnehmern sofort anwendbare Anregungen vermitteln. Um sicherzustellen, dass die Teilnehmer eine Konferenz auch dann verfolgen können, wenn sie terminlich verhindert sind, werde allen registrierten Teilnehmern ein MP3-Download zur Verfügung gestellt. Dies habe den Vorteil, dass man sich einen Vortrag auch mehrfach anhören könne.

Dr. Peters feiert Richtfest

Am 4. Mai fand bei der Dr. Peters Gruppe auf der Stadtkrone Ost das Richtfest für das neue Bürogebäude statt. Für die Errichtung des viergeschossigen Neubaus mit Tiefgarage und einer Bruttofläche von 3.000 Quadratmetern zeichnet die Rundholz Bauunternehmung verantwortlich. „Sämtliche Arbeiten laufen wie vorgesehen, so dass wir das Gebäude im September dieses Jahres fertigstellen werden“, erklärte Geschäftsführer Stefan Rundholz. Für die Errichtung des Rohbaus und weite Teile des Ausbaus erbringt das Unternehmen sämtliche Bauleistungen aus einer Hand.

Lübke hat sich in neue Schale geworfen

Normalerweise sorgt Raumausstatter Lübke in den vier Wänden anderer für ein behagliches Wohnambiente. Jetzt widmete sich das Unternehmen aus Lünen-Brambauer den eigenen Geschäftsräumen und stylte diese um.

Die gesamte untere Etage erstrahlt in neuem Glanz. Trotzdem ist Raumausstatter Lübke auf dem Teppich geblieben – allerdings nicht auf dem alten. Der zwölf Jahre alte Bodenbelag musste raus, ebenso wie die bisherige Raumaufteilung. Ein völlig neues Gestaltungskonzept hat in das renommierte Unternehmen Einzug gehalten. Die 400 Quadratmeter große Ausstellungsfläche im Erdgeschoss ist nun in sechs so genannte Themenwelten gegliedert – von klassisch-elegant bis trendy.

Entwickelt wurde das Lübke-Themenwelten-Konzept von der Diplom-Designerin Birgit Roth aus Papenburg. „Durch das sieht der Kunde jetzt noch besser, wie vielseitig unsere Produktpalette ist“, sagt Jan Lübke beim Blick auf die neu



Jan und Julia Lübke präsentieren in sechs neu gestalteten Themenwelten über 1.500 verschiedene Stoffmuster.

Foto: PR:Event:Wilberg

gestalteten Verkaufsräume. Und weil Jan Lübke keine halben Sachen macht, renovierte er das virtuelle Zuhause von

Raumausstatter Lübke gleich mit. Auch der Internetauftritt empfängt seine Besucher nun unter im neuen Look. ■



Wenkers kann nun seinen Senf dazugeben

Gleich und gleich gesellt sich gern, sagt man. Auf das Wenkers in Dortmund und die Schwerter Senfmühle trifft das tatsächlich zu. Beides sind Unternehmen aus der Region mit langer Tradition. Nun haben die Senfmühle und Wenkers zwei kulinarische Traditionen vereint und den neuen Wenkers Bier Senf geschaffen. Das Wenkers-Urtrüb gibt dem Schwerter Senf eine ganz besondere Geschmacksnote.

Foto: p:e:w

Pianohaus van Bremen veranstaltet Klavierwettbewerb

Das Pianohaus van Bremen veranstaltet am 21. und 22. November den 7. Westfälischen van Bremen Klavierwettbewerb im Harenberg City Center. Seit November 2003 findet er alljährlich in Dortmund statt. Mit diesem Wettbewerb möchte das Pianohaus jungen Künstlern aus Nordrhein Westfalen einen Anreiz bieten, ihr Können vorzustellen. Gesponsert wird die Veranstaltung von der Werner Richard Dr. Carl Dörken Stiftung, der Dortmunder Volksbank, der ComNetMedia, und der Kanzlei audalis. YAMAHA Pianoworld und das HCC haben ebenfalls ihre Unterstützung zugesagt.

Schmucke Sachen

„Es ist äußerst spannend, die Werke beider Künstler in einer Ausstellung nebeneinander zu sehen“, sagt Andrea Schmidt, Inhaberin der Galerie für zeitgenössischen Schmuck in Dortmund.

Sie präsentiert im Rahmen der Ausstellungsreihe mit Künstlern der Galerie noch bis zum 9. Juni Schmuckstücke von Kathrin Sättele und Erik Urbschat. Sättele stellt ihre aus dünnen Edelmetall-Drähten geschmiedeten Werke aus, die mitunter an zarte Blätter oder Spitzenbordüren erinnern. Urbschat besticht ebenfalls mit filigranen Schmuckstücken, die jedoch rhythmische Muster aufweisen und weniger verspielt sind.

Die Galerie für zeitgenössischen Schmuck wurde 2006 von Andrea



Filigran: Galerie-Inhaberin Andrea Schmidt (Mitte) stellt Arbeiten der beiden Schmuckdesigner Kathrin Sättele (r.) und Erik Urbschat (l.) aus.

Foto: Lutz Kampert

Schmidt gegründet und hat ihren Sitz an der Kleppingstraße 28. Die Galeristin ist Goldschmiedin und Diplom-Designerin.

In ihrer Galerie stellt sie eigenen Schmuck aus, ebenso präsentiert sie Werke anderer Künstler.

Kreuzfahrt-Service mit PixelConsult auf große Fahrt

Die Kreuzfahrtexpertin Iris Diop aus Dortmund präsentiert ihre Dienstleistungen erstmals im Internet. Die Agentur PixelConsult konzipierte und realisierte die kompletten Online-Aktivitäten.

Kunden des Kreuzfahrt-Service Diop können sich nun über die Dienstleistungen des Unternehmens im Internet informieren. www.kreuzfahrtservice-diop.de ist eine interaktive Website, die verschiedene Kundengruppen zielgenau anspricht und sie mit allen wichtigen Informationen und Serviceleistungen rund um das Thema Kreuzfahrt versorgt. Iris Diop, Inhaberin der Firma Kreuzfahrt-Service und ausgewiesene Kreuzfahrtexpertin, adressiert mit ihrem Unternehmen drei Zielgruppen mit jeweils ganz speziellen Anforderungen: Verlagshäuser

und die Verantwortlichen von Magazinen aus dem Manager- und Business-Bereich, die ihren Lesern interessante Reiseziele vorstellen oder Leser-Kreuzfahrten mit dem Ziel der Kundenbindung organisieren, Institutionen und Personengruppen, die auf einer gemeinsamen Kreuzfahrt den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe stärken wollen, sowie Unternehmen, die mithilfe von Incentive-Reisen ihre Mitarbeiter motivieren.

Das Online-Portal bietet aber noch mehr: Auf einer speziell eingerichteten Seite können Kunden ihre Erinnerungen mit anderen Reisenden teilen. Petra Hülsman Geschäftsführerin von PixelConsult: „Wir haben extra ein Werkzeug programmiert, mit dem Besucher eigene Bilder und persönliche Reiseberichte hochladen können – ohne technisches Vor-

wissen.“ Hierin sieht Diop den wichtigsten Nutzen der neuen Website für ihr Geschäft: „ein aktives Kommunikationsmedium, das bei den Besuchern Interesse an Kreuzfahrten weckt und Reisefieber entfacht.“

Die PixelConsult GmbH ist eine unabhängige Internetagentur mit den Leistungsschwerpunkten Online-Strategieberatung und Website-Optimierung. Zum Dienstleistungsportfolio gehört, neben der Konzeption und Umsetzung von Internetauftritten, die strategische Gesamtkonzeption für das Online Marketing zur Vermarktung der Seiten sowie Seminare und Trainings in diesem Bereich. Das im Jahr 2000 in Dortmund gegründete Unternehmen betreut deutschlandweit Kunden mit den Branchenschwerpunkten Automobil, Industrie, Informationstechnologie und Touristik.

Aurubis fördert Feuerwehrynachwuchs

Entspannte Gesichter bei den Kräften der Freiwilligen Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr Lünen. Sie wird weiterhin von der Aurubis AG unterstützt.

Beim „Einsatz“ am 12. Mai im Aurubis-Recyclingzentrum wurde ihnen von Vorstandsmitglied Dr. Michael Landau und Werksleiter Dr. Franz-Josef Westhoff der Unterstützungsscheck für 2009 in Höhe von 10.000 Euro übergeben sowie die Verlängerung der seit 2007 bestehenden Patenschaft für die Jugendfeuerwehr verkündet. Damit verbunden ist eine jährliche Spende von 10.000 Euro für weitere drei Jahre, bis zum Jahre 2012.

Im Beisein von Bürgermeister Hans Wilhelm Stodollick, dem 1. Beigeordneten Günter Klencz, dem Leiter der Feuerwehr Lünen Alfred Krömer, dem stellvertretenden Leiter Klaus Schwarze, dem

Leiter der Jugendfeuerwehr Thomas Hartmann und dem Kreis-Jugendfeuerwehrwart Bruno Dolch mit seinen Kameradinnen und Kameraden bedankte sich Landau für das wichtige gesellschaftliche Engagement.

Sich selber freiwillig einzuschränken und Verantwortung für Mitmenschen zu übernehmen, sei eine großartige Leistung, die oftmals viel zu wenig gewürdigt und zu selten als vorbildlich dargestellt würde. „In wirtschaftlich schwierigen Zeiten wie diesen werden natürlich auch die Sponsoringmaßnahmen überdacht. Wir sind uns im Vorstand und im Werk Lünen aber einig, dass diese spezielle Unterstützung besonders wichtig ist, weshalb wir sie sehr gerne verlängern“.

Werksleiter Westhoff bedankte sich bei den Wehrleuten für die stets gute Zu-

sammenarbeit: „Wir haben in der Lünen Feuerwehr einen Partner, der mit den Besonderheiten unserer Produktion und dem Werk sehr vertraut ist. Durch die fachliche Kompetenz, die Leistungsfähigkeit und den immer sehr kollegialen Austausch wissen wir einen zuverlässigen und starken Partner an unserer Seite“.

Westhoff wünscht sich, dass die Patenschaft und die Unterstützung dabei helfen, auch weiterhin ausreichend viele junge Menschen dafür zu begeistern, sich bei der Jugendfeuerwehr engagieren.

Bereits vor zwei Wochen haben rund 50 Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr Lünen das Aurubis-Werk ausführlich besichtigt und konnten so auch einen umfassenden Einblick in die industriellen Arbeitsplätze im Lünen Recyclingzentrum gewinnen. ■

RWE Academy erweitert Kundenkreis

Die RWE Academy öffnet sich mit einem neuen Weiterbildungspaket nun auch für den Mittelstand: Das Angebot „Academy 4 You“ richtet sich vor allem an kleinere und mittlere Unternehmen und Firmen insbesondere ohne eigene Personalentwicklung.

„Mit Academy 4 You bieten wir eine Komplettbetreuung im Bereich Weiterbildung an, die genau auf den Bedarf der Unternehmen zugeschnitten ist“, erläutert Sandra Karl, Kundenbetreuerin bei der RWE Academy, das neue Konzept. Es setzt sich aus vier Bausteinen zusammen, die komplett oder modular gebucht werden können. Zuerst analysieren die RWE-Weiterbilder den Bedarf. Danach bekommt jeder Kunde einen individuel-

len Qualifizierungskatalog. Das Paket deckt alle Aspekte von der Veranstaltungsorganisation über Online-Buchung und Teilnehmereinladung bis hin zu individuellen Schulungsunterlagen und Teilnahmebescheinigungen ab.

Sandra Karl: „Im Sinne einer größtmöglichen Kostentransparenz gibt es für den Auftraggeber nach den Seminaren eine detaillierte Kosten-Nutzen-Auswertung.“ Die RWE Academy führt jährlich über 3.000 Qualifizierungsmaßnahmen durch.

„Bei der Auswahl der Trainer profitieren unsere Kunden von mehr als acht Jahren Erfahrung. Unser Pool umfasst mehr als 400 hochkarätige Dozenten“, beschreibt Sandra Karl die Erfahrungen der Academy. ■

Wäscheraum in Brackel eröffnet

Ursula Leker ist Brackelerin mit Herz und Seele – und das schon seit mehr als 36 Jahren. Genauso bodenständig wie sie selbst ist auch das Angebot im neu eröffneten „Wäscheraum“ am Hellweg 132 in Dortmund-Brackel. „Wäsche in vernünftiger Qualität zu vernünftigen Preisen – dazu ein nettes Gespräch zwischen Mieder und Spitze, das ist mir wichtig“, sagt die frischgebackene Geschäftsinhaberin. Das Ladenlokal hat sie von Bademoden Lorenz übernommen. Neben dem Standardangebot liegt ein Schwerpunkt auf Wäsche für stärkere Damen, die bei vielen anderen Textilanbietern vor Ort nur selten fündig werden. Das Besondere am Wäscheraum ist aber der individuelle Kunden- und Bestellservice. ■



Versandleiter am Hafen

Was am Dortmunder Hafen so alles gestemmt wird, davon konnten sich die Versandleiter der Industrie- und Handelskammern Dortmund und Hagen ein Bild machen. Auf Einladung des Container Terminal Dortmund (CTD) trafen sie sich am 21. April, um sich über die aktuellen Entwicklungen und Versandmöglichkeiten des CTD aus erster Hand zu informieren.

Foto: CTD

Sportlich

Heinz-Herbert Dustmann hat Grund zur Freude: Am 7. Mai hat der Inhaber des gleichnamigen Kaufhauses in Dortmund-Hombruch gemeinsam mit Ehefrau Marisa und Tochter Carolina einen neuen Puma-Shop eröffnet. Als erstes Geschäft in Dortmund und eines der ersten in Deutschland präsentiert das Haus das neue Shop-Konzept der Top-Marke aus dem bayerischen Herzogenaurach.



Foto: Peter Otworowski



Finanzierungssprechtag

Auf gute Resonanz bei den Unternehmen stieß der Finanzierungssprechtag am 20. April in der IHK zu Dortmund. Zwölf Unternehmer nahmen das Beratungsangebot in Anspruch. In individuellen und auf konkrete Projekte bezogenen Einzelgesprächen informierten die Spezialisten der NRW.BANK und der Bürgschaftsbank NRW über Fördermöglichkeiten. Der nächste Finanzierungssprechtag findet am 4. Juni in der IHK statt. (v. l.): Ulrich Weber, IHK zu Dortmund, Hannelore Scho, NRW.BANK, Monika Westenberger, Bürgschaftsbank NRW, und Felix Tenkmann, NRW.BANK.

Foto: Borucki

Girls'Day bei SMF

Informatik ist noch immer eine Männerdomäne? Nicht unbedingt, jedenfalls nicht beim Dortmunder IT-Beratungshaus SMF. Ist der Betrieb etwa so erfolgreich, weil er mit über 20 Prozent weiblichen Beschäftigten einen weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Frauenanteil besitzt? Bei den Azubildenden beträgt der Frauenanteil derzeit sogar 60 Prozent. Kein Problem also für Anna Schmidt (hinten l.) und Annika Schepers (hinten r.), beim Girls'Day kräftig für Nachwuchs zu werben. Jennifer Gottfried (l.) und Carolin Eisenblätter (r.) waren jedenfalls begeistert von ihrem Tag Praxiseinblick in die verschiedenen IT-Ausbildungsberufe. Ihr Fazit: IT-Ausbildung? Aber sicher, das können sich beide jungen Damen gut vorstellen. Ihr Favorit unter den Ausbildungsberufen: Informatikkauffrau.

Foto: SMF



Neues aus Berlin und Brüssel



Foto: © Dieter Baganz

Familienministerin Ursula von der Leyen und DIHK-Präsident Hans Heinrich Driftmann halten die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und der Pflege Älterer für gesellschaftlich relevant.

Familienfreundlichkeit trotz Krise!

Berlin. Familienfreundlichkeit hat in der Deutschen Wirtschaft einen hohen Stellenwert – trotz Krise! Das unterstrichen Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen und DIHK-Präsident Hans Heinrich Driftmann beim diesjährigen Unternehmenstag „Erfolgsfaktor Familie“ im Haus der deutschen Wirtschaft. „Der durch den demografischen Wandel verstärkte Fachkräftemangel wird in der Wirtschaftskrise nicht außer Kraft gesetzt. Und Fachkräfte sind junge Menschen, die auch Väter und Mütter sind“,

bekräftigte von der Leyen. Bei der von über 400 Unternehmen besuchten Veranstaltung berichteten Unternehmensvertreter, wie und warum sie gerade jetzt familienbewusst handeln, was sie speziell für Väter tun und wie sie Beschäftigte mit pflegebedürftigen Angehörigen unterstützen. „Gerade die Vereinbarkeit von Beruf und der Pflege älterer Angehöriger wird in den kommenden Jahren zunehmend zu einem Thema werden, das uns alle vor große Herausforderungen stellt“, so Driftmann.

Formularflut durch neue EU-Zollnummer eingedämmt

Berlin. Der DIHK hat bei der Einführung der neuen EU-Zollnummer zum 1. November 2009 übermäßige Bürokratie für die Wirtschaft verhindert. Ursprünglich war vorgesehen, dass 430.000 Unternehmen zwei Vordrucke mit umfangreichen Fragen beantworten sollten. Der Verwaltungsaufwand wird nun deutlich reduziert: Aus zwei Formularen wurde eins gemacht mit einer abgespeckten Anzahl von Pflichtangaben. Hintergrund: Die EU will die bisherigen nationalen Zollnummern durch eine 17-stellige „Economic Operators Registration and Identification Number (EORI)“ ersetzen. In Deutschland wird die bestehende Zollnummer in die EORI-Nummer integriert. Beispiel: Hat ein deutsches Unternehmen als Zollnummer 1234567, so lautet seine EORI-Nummer künftig: DE 00000001234567.

DIHK kritisiert Regulierungswut bei Ökodesign

Brüssel. Der DIHK kritisiert Pläne der EU, für immer mehr Produkte Ökodesign-Vorschriften zu erlassen. Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben warnt vor einem Regulierungschaos und fordert mehr Augenmaß. Schon jetzt sind Mindeststandards für fast 30 Produktgruppen in Arbeit. Die Abschaffung von Glühlampen ist nur eine der Folgen; viele energiebetriebene Geräte wie PCs und

Staubsauger müssen bald strengen Effizienznormen genügen. Damit nicht genug: EU-Parlament und Rat haben jetzt auch noch beschlossen, die Ökodesign-Richtlinie auf weitere Produkte auszuweiten, die den Energieverbrauch beeinflussen. Das könnten beispielsweise Fenster oder Türen sein. Die nächste Stufe folgt im Jahr 2012. Dann wollen die Gesetzgeber prüfen, wie sie Ökodesign auf sämtliche Erzeugnisse – also theoretisch auch Sofas, Turnschuhe und Kaugummis – ausweiten können.

DIHK fordert Aus für Sammelklagen

Berlin. Dass EU-Wettbewerbskommissarin Neelie Kroes im Kartellrecht Sammelklagen erlauben will, stößt beim DIHK auf heftigen Widerstand. In einem Brief an Kommissionspräsident Jose Manuel Barroso fordert DIHK-Präsident Hans Heinrich Driftmann nachdrücklich, den Richtlinienentwurf zurückzuziehen. Dieser birgt erhebliches Missbrauchs- und Erpressungspotenzial. Besonders kritisch sieht der DIHK die so genannte Opt-out-Klage: Danach können Verbraucherverbände ohne eine ausdrückliche Einwilligung der betroffenen Unternehmen deren Rechte geltend machen – das widerspricht jeglichem Verständnis des verfassungsrechtlich garantierten Selbstbestimmungsrechts. Weiterer Kritikpunkt: Die Kommission überlässt den Mitgliedstaaten zu weite Spielräume zur Umset-

zung der Regeln. Kläger werden sich daher künftig das Gericht desjenigen Landes aussuchen, dessen Recht die lukrativsten Möglichkeiten wie z. B. Strafschadenersatz und Erfolgshonorare bietet.

Kreditnot im Sommer erwartet

Berlin. „Krisenbedingte Liquiditätspässe von Unternehmen kurzfristig in den Griff zu bekommen“ war das Thema bei einem politischen runden Tisch mit Bundesfinanzminister Peer Steinbrück Ende April im DIHK. 20 Unternehmen aus der kreditnehmenden Wirtschaft sowie die Spitzen der Banken- und Sparkassenorganisationen diskutierten auf Einladung von DIHK-Präsident Hans Heinrich Driftmann über die Auswirkungen der Finanzmarktkrise. Fazit: Weiterhin fehlendes Vertrauen in der Kreditwirtschaft, unzureichende wechselseitige Informationen zwischen Hausbanken und der Förderbank KfW sowie auch Personalengpässe bei der KfW behinderten die Kreditvergabe und die Nutzung hilfreicher staatlicher Programme. Die Banken sollen sich nun zeitnah um Lösungen bemühen, einen Finanzierungsnotstand abzuwenden – denn die Umsatzeinbrüche in vielen Branchen könnten dazu führen, dass es für viele Unternehmen im Sommer eng werde. Den Unternehmen rieten die Kreditinstitute, frühzeitig auf ihre Hausbanken zuzugehen. Ein weiteres Treffen wurde für den Spätsommer verabredet.